

de letzeburger sportfëschcher



Organe officiel de la Fédération Luxembourgeoise des Pêcheurs Sportifs - Avril/Mai 1984

Nous avons réussi à l'améliorer! Le nouveau STRONG avec 15% de résistance en plus, établit de nouvelles normes dans la fabrication des monofils.



Le nouveau STRONG, encore plus fort.

Un monofil toujours plus performant avec protection incorporée contre les rayons ultraviolets. A diamètre égal, la résistance à la rupture a considérablement augmenté. Des additifs stabilisants très spéciaux, incorporés dans la matière première assurent une meilleure protection contre les effets destructeurs des rayons ultraviolets.

Résistance incomparable en milieu sec ou mouillé.

La molécule polyamide que nous avons mise au point n'absorbe qu'une très faible quantité d'eau. Ainsi le nouveau Strong conserve sa résistance même après de longues heures de pêche.

Contrôle électronique des caractéristiques.

La résistance du fil est contrôlée par une technique nouvelle (Instron) et le calibrage, c'est-à-dire la régularité du diamètre, est déterminé au micron par rayon laser.

Il n'existe pas aujourd'hui de méthode plus précise dans le contrôle des monofils de pêche. C'est la meilleure garantie de régularité dans la qualité que nous puissions donner. Mètre après mètre.

Nous produisons des fils de pêche aussi près que possible de la perfection. PLATIL.



DE LETZEBURGER SPORTFESCHER

Organe officiel de la
Fédération Luxembourgeoise
des Pêcheurs Sportifs

(a. s. b. l.)
fondée en 1926

Affiliée à la Confédération
Internationale
de la Pêche Sportive
(C.I.P.S.)
et au Comité Olympique
et Sportif Luxembourgeois
(C.O.S.L.)

AVRIL/MAI 1984

Parution 5 x par an

Rédaction: Jean-Paul METZ
7, rue Bertholet
Luxembourg, Tél. 47 03 66

Expédition et bureau fédéral:
14, rue du Fort Wallis
Luxembourg, Tél. 48 88 74
C. C. P. 9501-92 - BIL 4-100/3126

Adresses officielles:

Président: Frinn ZURN
Luxembourg, Tél. 48 59 95
Boîte postale 1421

1er Vice-président:
Jos KLEINBAUER
38, rue du Commerce
Dudelange, Tél. 51 02 16

Secrétaire général:
Jean DUCHENE
rue Madame Mayrisch
2, St-Hubert
Dudelange, Tél. 51 76 23

Trésorier général:
DECKER Gérard
71, rue de Luxembourg
Bridel, Tél. bureau 51 50 91

**Président de la «Section
Sportive»:**
Edouard SCHUMACHER
47, Manternach, Tél. 7 13 10

**Président de la Section
«Pêche en Mer»:**
Marcel SCHUMACHER
36, Kaundorf, Tél. 8 91 76

**Président de la Section
«Pêche à la Mouche»:**
René ZAMBON
Altweis, 19, route de Luxembourg
Tél. 6 71 62

Prix d'un abonnement annuel:
200,- frs.

Les articles
n'engagent que leurs auteurs

Page de couverture:

2 schöne Schleien...

Foto: Richard LÜTTICKEN

Tarif des annonces sur demande

Imprimerie:
J. SCHOMER-TURPEL, Remich

Der Grenzgewässervertrag wird Wirklichkeit

Vor kurzem erreichte uns die erfreuliche Nachricht, daß der Grenzgewässervertrag von der Regierung abgesegnet wurde und — nach dem hoffentlich positivem Votum des Staatsrates — dem Parlament zur Ratifizierung vorgelegt werden wird. Ob allerdings der Vertrag noch vor der Grenzgewässer-Ouvertüre am 15. Juni in Kraft treten kann, ist leider fraglich.

Welche Vorteile bringt der Grenzgewässer-Vertrag den Luxemburger Sportfischern?

Als wichtigste Verbesserung gegenüber dem bisherigen System ist die Einführung eines Fischereischeins für die Grenzgewässer anzusehen. Die für diesen Erlaubnis-schein erhobenen Gebühren fließen integral in die Besatzkasse für die Grenzgewässer. Es wird also in Zukunft möglich sein, diese schönen Gewässer endlich in ausreichendem Maße mit Jungfischen zu besetzen.

Bisher standen pro Jahr für den Besatz der Grenzgewässer nur 450.000 Franken zur Verfügung — ein lächerlicher Betrag, wenn man die Ausdehnung und Wasserfläche der Grenzmosel und Grenzsauer und die heutigen Besatzfischpreise in Betracht zieht. Pro Hektar Wasserfläche standen nur ca. 650,— Fr. zur Verfügung, dafür bekommt man heute gerade noch 6 kg Rotaugen oder 8 einsömmrige Hechte. In Zukunft ist dagegen mit Einnahmen in Millionenhöhe zu rechnen, welche — das sei noch einmal betont — bis auf den letzten Franken den Sportfischern in Form von Besatzfischen zugute kommen.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die dank der Erlaubnis-scheine möglich werdende, wirksame Kontrolle und Überwachung der Fischerei an den Grenzgewässern. Der schädlichen und von allen echten Sportfischern abgelehnten Fischwilderei, gerade auch während der Schonzeiten oder in Bezug auf die Schonmaße, kann dadurch ein Riegel vorgeschoben werden.

Der Grenzgewässervertrag bringt uns Sportfischern — außer der nicht sehr hohen Gebühr für den Erlaubnis-schein, die jeder an seinem Hobby wirklich interessierte Angler gerne aufbringen wird — nur Vorteile. Die Grenzgewässer können endlich wieder zu dem aufgebaut werden, was sie schon seit langem sein sollten, nämlich zu einem hervorragenden Sportfischer-Revier. Hoffen wir nur, daß dieses langgehegte Anliegen unseres Verbandes nun tatsächlich innerhalb kürzester Zeit verwirklicht wird.

Jean-Paul METZ

Der Sportfischerkongreß 1984

In Präsenz von drei Ministern, Jean-Pierre Wagener, Chef de Cabinet, ONT-Direktor Georges Hausemer, dem Direktor Adjunkt der Forstverwaltung Kirpach, dem Präsidenten der Natura Schmit, Regierungsrat Welfring, Herrn Studer, Präsident der Jagdföderation, der Herren Pleim, Meis und Bauler vom Bettendorfer Gemeinderat, sowie 173 Delegierter der verschiedenen Sektionen, fand am gestrigen Sonntag der Kongreß des Luxemburger Sportfischerverbandes in der neuen schmucken Mehrzweckhalle in Bettendorf statt.

Nach der Prüfung der Vollmachten und dem Namensaufruf der Sportfischervereine war es Herr Reding, Präsident des «Fescher-Club» Bettendorf, der alle Teilnehmer begrüßte und der sich über das Abhalten des diesjährigen Kongresses in Bettendorf freute.

Herr Reding wies weiter auf das 35-jährige Bestehen seiner Sektion hin; diese Jubiläumsfeierlichkeiten würden während der Sommermonate gebührend gefeiert.

Präsident Frinn Zürn

gratulierte in seiner Begrüßungsansprache den Bettendorfern für die tadellose und mustergültige Organisation des Kongresses und lud dann zu einer Gedenkminute für alle verstorbenen Mitglieder des Sportfischerverbandes ein. Herr Zürn bedauerte, daß die Sportfischer nicht genügend beim COSL anerkannt werden, zeigte sich jedoch erfreut über die Erfolge seines Verbandes im Jahr 1983.

Auf internationalem Plan konnte Jos. Kohn aus Colmar-Berg die Vize-Weltmeisterschaft erringen und Georges Resch einen 3. Platz im Meeresfischen belegen. Auf nationalem Plan stehen die Luxemburger Sportfischer besser denn je. Probleme mit der Forstverwaltung — nachdem dieser Verwaltung am Anfang der gute Wille fehlte! — konnten zur Zufriedenheit gelöst werden (...)

Frinn Zürn geht dann weiter auf die «Fescherzeitung» ein und mit einem optimistischen Blick in die Zukunft, schließt Herr Zürn seine interessanten Ausführungen ab.

Eine positive Bilanz!

Aus dem Tätigkeitsbericht war zu entnehmen, daß man auf ein absolut erfolgreiches Jahr zurückblicken kann, daß die Verbandszeitung vier Mal erschien, und daß dank einer festen und kompromißlosen Haltung des Verbandes in Sachen Fischereipolitik es zu einer wichtigen Umbesetzung in der Forstverwaltung kam.

Der Kassenbericht von Herr Decker weist eine gesunde Bilanz auf und Finanzprüfer Herr Guden bescheinigte eine exemplarische Buchführung. Herr Guden rief alle Sektionen auf, ihre Beiträge schneller einzuzahlen und bat um Entlastung für den Kassierer. Alle Berichte wurden dann unter dem Applaus des Kongresses angenommen.

Luxfishing

Herr Jean-Paul Metz, Gérant von Luxfishing, wußte über Erweiterungen der Aktivitäten seiner Gesellschaft zu berichten (der lux. Sportfischerverband ist mit 50 % hier beteiligt). Neue Weiher konnten erschlossen werden und die Fisch- und Krebszucht wurden vorangetrieben.

Herr Metz weist auf die Probleme mit dem Echternacher See hin, (schädliche Fische wurden hier ausgesetzt) die aber inzwischen gelöst werden konnten und zeigt sich zufrieden über die 1. Saison auf Kockelscheuer.

Für 500 Mio Franken werden jährlich Fische importiert, so der Redner, der hier die Möglichkeit zur Schaffung einer neuen Luxemburger Industrie sieht. (...)

(Tageblatt)

HGS. Auf der gestrigen Generalversammlung des luxemburgischen Sportfischerverbandes in der Mehrzweckhalle der Gemeinde Bettendorf schnitt Präsident Fernand Zürn drei brennende Probleme an. Die feste und kompromißlose Haltung des Verbandes in Sachen staatlicher Fischereipolitik hätte zu wichtigen Umbesetzungen in der Forstverwaltung geführt. Seither sei die Zusammenarbeit zwischen den für das Fischereiwesen Verantwortlichen und dem Verband von gegenseitigem Verständnis geprägt.

Der Präsident nannte dabei Camille Kirpach, Präsident des «Conseil Supé-

rieur de la Pêche», den er neben anderen Ehrengästen begrüßte. Um gleich bei den Ehrengästen zu bleiben: Gleich drei Minister erwiesen den Sportfishern die Ehre ihrer Anwesenheit. Landwirtschaftsminister Ernest Mühlen, Sportminister Emile Krieps und Umweltminister Jos. Barthel. Weiter waren anwesend der Kabinettschef im Ackerbauministerium, Jean-Pierre Wagener; Georges Hausemer, Direktor des «Office National du Tourisme»; René Schmit, Präsident der «Fédération des Chasseurs Luxembourgeois» usw.

Als zweite wichtige Begebenheit des vergangenen Jahres erwähnte Fernand Zürn die Tatsache, daß die Ratifizierung des Grenzgewässervertrages nunmehr in Kürze zu erwarten sei. Die Sperrung des Zugangsweges zum Burfelt am Oberstausee bezeichnete der Redner als «illegale Maßnahme». Sie sei im vergangenen Jahr durch den Verwaltungsrat vor das zuständige Gericht in Diekirch gebracht worden.

Aus dem Tätigkeitsbericht war ebenfalls zu entnehmen, daß die Gesellschaft Luxfishing im Frühjahr des vergangenen Jahres die Fischerei in den Weihern von Kockelscheuer aufgenommen hatte.

Wegen der Tatsache, daß auf dem Kongreß des vergangenen Jahres eine vom Verwaltungsrat vorgeschlagene Beitragserhöhung nicht angenommen worden war, hatte der Verband eine zweite Lotterie organisieren müssen. Auch gestern taten sich die 173 Delegierten schwer, eine Beitragserhöhung zu genehmigen, doch wurden schließlich die Gebühren generell um 50 F je Mitglied erhöht.

Die drei Minister fanden lobende Worte für die Sportfischer. Landwirtschaftsminister Ernest Mühlen hob hervor, er halte viel von einem Dialog mit Vereinen. Auf seinen Hinweis über Fischwilderei erwiderte Präsident Zürn, es fehle an Aufsichtskräften. Außerdem bemängelte er die Haltung der Gerichte. «Fischwilderei darf nicht mehr von den Gerichten als Kavaliärsdelikt angesehen werden», meinte er wörtlich. Minister Jos. Barthel bescheinigte den Sportfishern, sie seien im Großherzogtum und in Europa die ersten Umweltschützer gewesen, als sie saubere Gewässer gefordert hatten. Minister Emile Krieps schließlich erkannte die Sportart der Sportfischer an und überbrachte die Anerkennung der Regie-

rung, sowie das Versprechen weiterer Unterstützung.

Dem Bericht von Dr. Jean-Paul Metz über die «Luxfishing» war zu entnehmen, daß im Echternacher See 40 000 chinesische Silberkarpfen ausgesetzt worden waren. 30 000 Kilogramm in diesem See als schädlich zu betrachtende Fische waren in andere Gewässer umgesetzt oder verkauft worden. Den Echternacher See bezeichnete Geschäftsführer Metz als ausgesprochenes Touristengewässer.

Dem Bericht der Gewässerkommission war zu entnehmen, daß im Besatzungsplan für 1984/1985 für den Stausee und die Mittelsauer eine Rekordsumme von mehr als drei Millionen Franken vorgesehen sind. Das sei zum Teil auf die Rückerstattung der vom «fonds piscicole» abgebuchten Gelder zurückzuführen. Bei einer Summe von 3 466 000 Franken Aussetzung in den Binnengewässern sähe ein Betrag von 443 000 Franken für die Grenzgewässer zwar bescheiden aus. Nach Ratifizierung des Grenzvertrages rechnet man jedoch in Sportfischerkreisen mit wesentlich höheren Einnahmen.

Die Stauseekommission berichtete über Zustände, die «jeder Beschreibung

spotteten». Im vergangenen Sommer hätte sich der Stausee ab 7 Uhr morgens in eine «Art Adria bei Rimini» verwandelt. Allerdings seien auch Prachtexemplare von Fischen gefangen worden, wie der letztjährige Wettbewerb «de grouse Stauseefösch» bewiesen habe. Für die Zukunft erhoffen sich die Sportfischer, daß die Surfer sich auf die Zone um Lieferingen beschränken, die durch Bojen gekennzeichnet werden soll. Außerdem sollen die im Ausland bereits praktizierten «Führerscheine für Surfer» auch in Luxemburg eingeführt werden.

Für die Stauseekommission bat J. Hollerich außerdem, die Zufahrtswege für Wohnmobile zu sperren. Präsident Jos. Nicolas berichtete über die Mittelsauer und die Our. Das Aussetzen von Fischen hätte schlechter als im vergangenen Jahr geklappt. Verbesserungen seien an den Wehren in Moestroff und Reisdorf vorgenommen worden. Trotz niedrigen Wasserstandes sei in der großen Hitze des vergangenen Jahres kein Fischsterben zu beklagen gewesen.

Neu in den Landesverband aufgenommen wurden die Vereine aus Rümelingen, Amis/Bettemburg und der

Sportfischerverein «Securitas Luxemburg».

Einen Antrag der «Fischerfrënn Schëfflëng» bei dem es um Vereinsnamen und um den Anschluß neuer Vereine ging, verwies der Präsident auf die Generalversammlung des nächsten Jahres, da dieser Antrag eine Änderung der Vereinsstatuten bedinge.

Dem Bericht der Jugendkommission war zu entnehmen, daß eine Juniorenmannschaft an der Europameisterschaft in Wien teilgenommen hatte. Dabei hatte sie den sechsten Platz belegt. 1984 nimmt die Jugendmannschaft mit 15 Teilnehmern an einem Jugendlager in der Eifel teil.

Verbandstrainer François Michel berichtete über nationale Wettbewerbe. Bei den 30. Weltmeisterschaften im Sportlichen Angeln konnte Luxemburgs Mannschaft unter 21 Mannschaften den vierten Platz belegen. Minister Ernest Mühlen ehrte auf Vorschlag des Sportfischerverbandes besonders Jos. Kohn, der 1983 Vizeweltmeister wurde sowie Gaston Resch, der Dritter bei der Weltmeisterschaft im Bootsangeln wurde.

Ein Ehrenwein der Gemeinde Bettendorf beschloß diese Generalversammlung.

(Luxemburger Wort)

Heringshai, Blauhai, Grundhai, Schwertfisch Thun, Conger, Leng, Rochen sowie Pollack, Köhler, Kabeljau und Makrelen satt !

ANGELTÖRNS MIT DEM TRAWLER «HAI»

Geangelt wird im Kanal, vor der Insel Wight, über den Wracks vor der Französischen Küste und in der Biskaya bis nach Portugal. Wochenend, Mehrtages und längere Törns ab Calais bzw. Cherbourg. Einfache Pkw-Anfahrt an die europäische Kanalküste. Unter der Leitung des erfahrenen Kapitäns Fritjof Kaiser «Makrelenkaiser» fahren maximal 12 Angler mit dem 25 Meter langen, mit einem 250 PS starken Motor, ausgerüsteten Trawler bei VP und Übernachtung an Bord zum Meeresfischen.

Beispiele: 2 Tages- oder Wochenendfahrten

pro Person DM 250,—

4 ½ Tage Ostern

Insel Wight und Wrackangeln vor der franz. Küste auf Conger

pro Person DM 495,—

7 Tage vor Südküste auf Hai, Rochen und Conger

pro Person DM 895,—

14 Tage Thunfischen in der Biskaya

pro Person DM 1.995,—

Exclusive Vermittlung für den Veranstalter DINERALDA SHIPPING COMP. S. A. FRITJOF KAISER

FIRMA


kurt muskat
meeressport · touristik gmbh

Börner Stieg 11 · 2000 Hamburg 62 · Tel. (040) 5 20 30 73

Ich bitte um Zusendung des Prospektmaterials Ihrer Firma:

Name Vorname Tel.:
Straße PLZ Ort

Ärt Fachgeschäft

F Ö S C H E R S T U D I O

LEUDELANGE - 7, rue de Cessange - Tél. 37 81 05

Alles vir de Sportföscher

G. Arendt-Michels



prix très
intéressants

Tous articles de Pêche

- * coup * mouche
- * lancer * mer
- * coupes et trophées sportifs
- * vente - location - réparations
- * vêtements et bottes
pour pêche et chasse
- * amorces - fouillies - asticots
- * barques pour pêcheurs

★ **immer die besten Preise** ★



TOUTES NOUVEAUTÉS 84 choix énorme
Prix imbattables - Spécialiste Pêche en mer
Bootsangeln und Brandungsangeln

VAIRONS - ELLERCHER

Fischer-Weste mit und ohne Ärmel
sicher wie eine Schwimmweste
rettend für alle ab Lfrs. 3 650,-

warm und bequem
angenehm
zu tragen auch für
Sport und Freizeit.

Die Alzette, zurück zum Fischgewässer?

Am 15. Dezember 1983 trafen sich einige Vereine der Stadt Luxemburg und Hesperingen, um über die Zukunftsaussichten der Fischerei oberhalb von Walferdingen zu beraten. Da jedoch eine Menge Unklarheiten bestanden, wurde beschlossen, eine neue Versammlung einzuberufen und hierbei auch die zuständigen Verwaltungen einzuladen.

Diese Versammlung fand am 6. Januar 1984 in Hollerich statt. Anwesend waren Frau MOLITOR und Herr KRIER von der Forstverwaltung, sowie Herr HANSEN, Direktor der Umweltschutzverwaltung. Als Vereine waren vertreten Eich, Grund, Hesperingen, Hollerich, Kirchberg, Pfaffenthal und Weimerskirch.

Die Tagesordnung war folgende:

1. Erfahrungsaustausch über den bestehenden Fischbestand in der Alzette oberhalb Walferdingen.

2. Wasserqualität und Möglichkeit der Verpachtung.
Prozedur, die bei der Verpachtung zu beachten ist.

Zuerst teilten einige Fischerkollegen ihre Erfahrungen mit, die sie bei verschiedenen Angelversuchen auf dieser Strecke gemacht hatten. Es sei betont, daß die hierbei gefangenen Fische wieder ins Wasser zurückgesetzt wurden.

1. In Beggen fing ein Sportfreund innerhalb einer Stunde zwei Forellen (!), 25-30 Gründlinge, ein Döbel sowie zwei kleine Rotaugen.
2. Bei ARBED-Dommeldingen wurden mehrere kleine Rotaugen gefangen.
3. Bei der Brücke Siechenhof wurden Jugendliche beim Gründlingsfang beobachtet. Innerhalb von 10 Minuten wurden 15-20 Gründlinge gefangen.
4. In Pfaffenthal wurden mehrfach Gründlinge und Rotaugen gefangen.
5. Kurz unterhalb der Einmündung der Petruß in Stadtgrund haben Anlieger schon mehrfach Rotaugen gefangen.
6. Zwischen der rue Auguste Charles und Schleifmühle wurden größere Schwärme von Fischen beobachtet.
7. Zwischen Gantenbeinmühle und Hesperingen fing ein Sportfreund ein Brachsen und mehrere Gründlinge. Zwei größere Brachsen hatten abgerissen.

Herr Krier teilte anschließend mit, daß die Forstverwaltung im September

1982 mit Hilfe von Elektrofischerei verschiedene Strecken zwischen Lintgen und Clausen zu Testzwecken abgefishet hatte. In der nachfolgenden Tabelle sind die Resultate dieser Aktion aufgeführt. Es ist zu beachten, daß die

Herr HANSEN von der Umweltschutzverwaltung legte danach einen detaillierten Bericht über die Wasserqualität der Alzette vor. Vom Standpunkt des Sauerstoffhaushaltes scheint, wie die Analysen vom letzten Sommer aus-

Strecke	Rotaugen	Döbel	Gründlinge	Elritzen	Schmerlen	Stichlinge
Lintgen	16	8	81	51	19	30
Steinsel			2	2	36	4
Dommeldange			5			61
Pfaffenthal		2	17			200
Clausen			46			308

Resultate sich jeweils auf einen Flußabschnitt von 100 m beziehen.

Da zwischen den Erfahrungen der Angler und den Resultaten der Forstverwaltung gewisse Unterschiede bestehen, will letztere neue Versuche mit Elektrofischerei auf den von den Anglern geschilderten Strecken machen, sowie diese Testreihe bis Hesperingen ausdehnen. Außerdem werden einige Fische der Umweltschutzverwaltung zugehen, um eine Untersuchung in Bezug auf Genießbarkeit und Schwermetallgehalt anzustellen.

Verschiedene Sportfreunde beklagten sich über öfters auftretende Mazout-einleitungen in die Alzette, die meistens von der Petruß herkommen, wahrscheinlich von Firmen auf dem Gebiet von Hollerich oder Bartringen.

sagen, kein Problem zu sein. Selbst bei höheren Wassertemperaturen war der Sauerstoffgehalt für Weißfische immer noch ausreichend. Probleme bestehen lediglich durch den ziemlich hohen Ammonium-Gehalt, der im letzten Sommer bei der geringen Wasserführung bis nahe an die kritische Grenze herankam. Dieser Zustand wird sich auch in Zukunft nur unwesentlich verbessern, weil die besagte Flußstrecke durch fast die Hälfte der Bevölkerung des Landes belastet wird. Kläranlagen der bestehenden, klassischen Konzeption können Ammonium nur teilweise aus den Abwässern entfernen.

Herr HANSEN hat deshalb Bedenken, diesen Flußabschnitt sofort als Fische-reigewässer freizugeben. Er schlug



deshalb vor, zusammen mit der Forstverwaltung einen Test-Fischbesatz zwischen Steinsel und Hesperingen zu machen. Die Forstverwaltung sollte dann mit Hilfe von Elektrofischerei die Entwicklung dieser Fische beobachten. Als Besatz wurde an Rotaugen, Schleien und Karpfen gedacht.

Die Vertreter der Forstverwaltung waren mit diesem Vorschlag im Prinzip einverstanden. Ein kleines Problem war bloß die Finanzierung dieses Fischbesatzes, doch, wie wir aus den folgenden Gesprächen entnehmen konnten, sind auch dazu noch verschiedene Möglichkeiten gegeben. Falls dieser Test-Fischbesatz dann positiv ausfallen sollte, könnte die Alzette als Fischgewässer wieder freigegeben werden.

Anschließend fand ein Gespräch über das Fischereigesetz von 1976 statt, insbesondere über Syndikat und Verpachtung. Hierbei wurde auch folgende interessante Idee geäußert:

Da die Alzette in diesem Teilabschnitt wahrscheinlich immer ein großes Risiko an Verunreinigung innehaben wird, ein so großes Risiko, daß man es einem Privatmann fast nicht mehr zumuten kann, könnte doch ins Auge gefaßt werden, daß der Staat selbst diese Strecke pachten könnte. Artikel 21 des Fischereigesetzes gäbe dem Staat hierzu das Recht. Die Ausgabe von Fischereischeinen müßte dann durch ein großherzogliches Reglement geregelt werden. Dies hätte auch den Vorteil, daß nicht nur eine privilegierte Minderheit das Fischereirecht auf dieser Strecke ausüben könnte.

Diese Idee wurde allgemein als positiv beurteilt. Es wäre bestimmt auch

eine dankbare Aufgabe für unseren Sportfischerverband sich dieses Gedankens anzunehmen und die entsprechenden Schritte einzuleiten. Die Unterstützung der Forstverwaltung sowie der Umweltschutzverwaltung wäre vorhanden.

Die anwesenden Vereine erklärten sich bereit, für die Beschaffung der Kadasterpläne, sowie für die Listen mit den Namen und Adressen der Anlieger zu sorgen. Auch diese Aufgabe wird nicht leicht sein angesichts der zahllosen Anlieger quer durch das Gebiet der Stadt Luxemburg.

An dieser Stelle bedanken wir uns sehr herzlich bei den Vertretern der beiden Verwaltungen für ihre Bereitschaft, ihre Freizeit zu opfern, um den anwesenden Sportfischern alle Fragen zu beantworten.

Auch möchten wir daran erinnern, daß die Fischerei im unverpachteten Teil der Alzette prinzipiell verboten ist und daß die Angelversuche der verschiedenen Sportfreunde auf eigene Verantwortung und eigenes Risiko ausgeführt wurden.

Besonders während der Dauer des Test-Fischbesatzes sowie der danach folgenden paar Jahre sollte jedoch in diesem Punkte außerordentliche Zurückhaltung ausgeübt werden, um das Resultat des Test-Fischbesatzes nicht negativ zu beeinflussen. Es ist in unserem eigenen Interesse.

THOMMA Arny

Wir danken Spfr. Arny THOMMA für diesen hochinteressanten Bericht und für die außerordentlich positiven Anregungen, aus der mittleren und oberen

Alzette wieder ein gutbesetztes Fischgewässer zu machen. Wörtlicher kann man ja den Ausdruck «Angeln vor der Haustür» für Tausende von Luxemburger Sportfischern nicht nehmen.

Der hohe Ammoniumgehalt der Alzette stellt sicher ein Problem dar, denn er führt bei entsprechend hohen pH-Werten zur Freisetzung des für die Fische hochgiftigen freien Ammoniaks. Es gibt jedoch gewisse Arten und Stämme von Süßwasserfischen, die einen wesentlich höheren Gehalt an freiem Ammoniak vertragen als andere. Der heute festzustellende, auf natürlichem Wege zustandegekommene Fischbestand der Alzette im Stadtgebiet gibt bereits gewisse Hinweise auf die Arten, die am ehesten in Frage kommen. Dazu kommen die Karausche und der Giebel (Silberkarausche), die zu den widerstandsfähigsten Fischen überhaupt gehören und früher häufig in der Alzette anzutreffen waren.

Dank der Unterstützung von Minister Josy BARTHEL, der sich ja die Säuberung und Wiedergesundung der Alzette zu einer persönlichen Lebensaufgabe gemacht hat, konnten die notwendigen Mittel für einen ersten Besatzversuch mit Karauschen aufgebracht werden. Diese 300 bis 700 Gramm schweren Laichfische wurden z. T. noch vor der Laichsaison in der Alzette eingesetzt. Ihr weiteres Gedeihen wird dann in enger Zusammenarbeit zwischen Forstverwaltung und Umweltschutzverwaltung verfolgt werden. Den für diese Arbeit verantwortlichen Mitarbeitern beider Verwaltungen sei an dieser Stelle sehr herzlich für ihr Engagement gedankt

Die Redaktion

DAS MEER

Gezeiten und Wind

Unter Gezeiten versteht man die durch Anziehungskraft von Sonne und Mond verursachten rhythmischen Schwankungen des Meeresspiegel. Der Einfluß der Gezeiten ist sehr verschieden in Bezug auf die Regionen. So ist er 0 oder vernachlässigbar am Mittelmeer. Hingegen erreicht er einen maximalen Wert im Ärmelkanal, wo wir mehr als 10 Meter Differenz zwischen Ebbe und Flut feststellen können. Das Ändern von Flut zu Ebbe und umgekehrt bezeichnen wir als Kentern der Gezeiten.

Die hierdurch entstehenden Strömungen können in Küstennähe relativ hohe Geschwindigkeiten aufweisen. Im Bereich der großen Flußmündungen können dieselben bis zu 40 Km/St. erreichen.

Der Wechsel der Gezeiten erfolgt in einem Rhythmus von Vierundzwanzig Stunden und 50 Minuten.

Wenn der Einfluß von Mond und Sonne sich ergänzen, d. h. wenn Sonne und Mond in einer Richtung zur Erde

stehen, bilden sich sogenannte Springfluten (fr. marées d'équinoxe). Hierbei stellen wir einen großen Gezeitenhub fest, mit hohem Hochwasser und niedrigem Niedrigwasser. Diese Springfluten bilden sich normalerweise im März und September. Gesellt sich zu diesen Springfluten noch ein starker Sturm, der deren Wirkung unterstützt, so können sehr gefährliche Flutwellen entstehen.

Auf Grund von vielen Meßergebnissen können die für einen Ort zu erwartenden

tenden Gezeiten nach Eintritt und Höhe vorausgerechnet werden. Sie sind im sogenannten Tidenkalender zusammengefaßt. Der Gezeitenhub ist nicht überall gleich, kann an der Nordseeküste - abhängig davon, wo man sich befindet - zwischen 1,60 Meter und über 3 Meter betragen.

Also als Meeresangler, beschaffen wir uns mal einen Tidenkalender. Die Einwirkungen der Gezeiten sind komplizierter als man glaubt. Der Einfluß ist nicht nur sehr verschieden je nach Fischart, sondern die Gezeiten beeinflussen auch das Verhalten der gleichen Art. So z. B. ist der Köhler (lieu-Pollack) sehr empfindlich hierauf. Der Einfluß der Gezeiten auf die Fische kann noch zusätzlich durch Stärke und Richtung des Windes gestört werden.

Betrachten wir gleichzeitig die Einwirkung des Windes.

Die Windrichtung ist ausschlaggebend, sie hat jedoch nicht überall den gleichen Einfluß. So z. B. kann ein ungünstiger Wind im Ärmelkanal oder im Atlantik einen guten Einfluß auf das Angeln im Mittelmeer haben. Im allgemeinen gilt die Regel, daß alle starken Winde einen ungünstigen Einfluß auf die Fischerei haben, gleich welche Richtung sie haben. Die Stärke des Windes, die man gleich aus dem Zustand des Meeres ableiten kann, wird durch die Meteorologen anhand der sogenannten «BEAUFORT»-Skala ausgewertet. Durch die meteorologischen Durchsagen über Funk wird ziemlich genau die Windstärke mitgeteilt.

Durch diese Mitteilungen kann der Meeresangler feststellen ob es sich lohnt mit dem Kutter auszulaufen resp. zum Brandungsangeln zu gehen. So kann man z. B. grob gesehen sagen, daß an der Küste von der Nordsee, über den Ärmelkanal bis zum Atlantik leichte Winde zu bevorzugen sind. Das sind Winde aus Süd, Süd-West und West und eventuell in der Bretagne Nord-West, diese Winde werden hier als Tiefe Winde bezeichnet, sie sind sowohl günstig für das Bootsangeln als auch für den Surf-Casting.

So sind leichte Winde aus Nord, Nord-Ost und Ost, die man als Hohe Winde bezeichnet ungünstig für die Fischerei.

Anschließend einige interessante Werte aus der Beaufort-Skala.

Beaufort-Zahl	Zustand des Meeres	Geschwind. Km/h	Höhe der Wellen in Meter
0	Ruhig	1	—
1	Sehr leichte Brise	1-5	0,1
2	Leichte Brise	6-11	0,3
3	Kleine Brise	12-19	0,6 (1)
4	Schöne Brise	20-28	1 (1,5)
5	Gute Brise	29-38	2 (2,5)
6	Frischer Wind	39-49	3 (4)
8	Windböen	62-74	5,5 (7,5)
10	Sturm	89-102	9 (12,5)
12	Orkan	118-133	14

P. BIEVER



Börner Stieg 11 - 2000 Hamburg 62 - Tel. (040) 5 20 30 73

„Heia Ho“ Meeresangler!

Dänemark Dorschangelfahrten

Für Gruppen und Vereine, Tages-, Mehrtages-, Wochenendfahrten!

Mit gut geeigneten Kuttern von **LOLLAND** oder **LANGELAND** aus in den fischreichen **LANGELAND- bzw. GROSSEN BELT!**

Für Gruppen von 12, 20 oder 28 Personen auf einem Kutter. Schnelle Anreise zu den Häfen **Lange** bzw. **Lohals** mit den Pkw-Fährschiffen von Puttgarden bzw. Kiel/Oslo kai. Gute Unterkünfte und Verpflegung. Keine leeren Versprechungen, sondern Leistungen, ausgesucht von dem erfolgreichen Meeresangler und bewährten Organisator

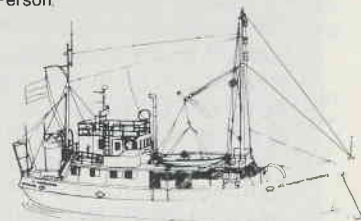
»Kurt Muskat.«

Sichern Sie sich die Erfahrungen eines bekannten Anglers für Ihre Anglergruppe.

8 Stunden Angelfahrten ab 40,- DM, das Wochenende mit Übernachtung/Frühstück und 16 Stunden Top-Angeln ab 115,- DM pro Person.

Urlaubs- und Mehrtagesfahrten mit dem Schiff:

»Hermann Wattenberg«



NEU! DÄNEMARK-SKANDINAVIEN-IRLAND

Pauschalangelfahrten von Kiel aus an Bord der »MS Hermann Wattenberg.« Gruppen von 12 Personen fahren mit dem Superkomfortschiff in das Angelgebiet ihrer Wünsche! Gute Verpflegung, Übernachtung in gepflegten Kabinen.

Angeln - Abenteuer - Romantik

für nur 800,- DM pro Woche und Teilnehmer.

Big Game Fishing Reisen

KUBA ANGELABENTUERREISE

und nach Gran Canaria, (in Vorbereitung), Seychellen, Madeira.

Informieren Sie sich,

fordern Sie bitte meine Prospekte und Programme an

Börner Stieg 11 - 2000 Hamburg 62 - Tel. (040) 5 20 30 73

Au rendez-vous des pêcheurs:

Hôtel HOFFMANN - propr. Nico SCHILTZ, Moersdorf
route de Wasserbillig - Téléphone 7 41 71

Au rendez-vous des pêcheurs:

AUBERGE DE LA VALLEE - propr. Josette PETERS
Bech-Kleinmacher - 17, route du Vin - Tél. 69 83 05

Formule V

Voyages sûrs, voyages réussis!

Pour tous vos déplacements à l'étranger, l'assurance-voyage complète **Formule V** proposée par **ASSURLUX** en collaboration avec **MONDIAL ASSISTANCE** vous offre les garanties d'assurance les plus complètes et les meilleurs services d'assistance à des conditions extrêmement avantageuses.

Renseignements:

ASSURLUX

4, rue Adolphe, Luxembourg

Tél. 44 24 24 43 ou 44 24 24 45



Ellercher

10,- Fr. Stück

Pinkis Pur

160,- Fr. 1 Liter

FÖSCHERSTUDIO

LEIDELING

7, rue de Cessange — Tél. 37 81 05

L'APPAT

IDEAL



ETS Berkley® - Jean LECLERCO

4600 CHENEE (Belgique) - TEL. 041/65.17.39

NEU Fang mehr DAMit

Dieses Programm hochwertiger Naturprodukte wurde von Weltmeister W. R. Kremkus entwickelt und erfolgreich getestet. Fang mehr DAMit bietet Zutaten für Ihr Futter-Erfolgs-Rezept und auch zum Besprühen Ihrer Köder.

7671 SPRÜH DAMit, konzentrierte Lockwitterung zum gleichmäßigen Benetzen von Köder und Futter. SPRÜH DAMit ist in Sprühflaschen ohne Treibgas erhältlich, Inhalt 10 ml.

7672 MISCH DAMit, konzentrierte Lockwitterung in Pulverform. Ein unwiderstehlicher, natürlicher Futter- und Köderzusatz. Plastikschaubdose, Inhalt 200 g.

7679 FÄRB DAMit, konzentrierte Futterfarbe in Pulverform. Mit FÄRB DAMit präparierte Köder und eingefärbtes Futter sind fängiger. Plastikschaubdose, Inhalt 50 g.



**Sämtliche DAM-Produkte werden in Luxemburg von
T.S.C. vertrieben.**

TIER-SPORT-CENTER

Le plaisir de la pêche

UN CHOIX ENORME
EN MATERIEL POUR TOUTES LES PECHEES

Le plus
grand
choix

T.S.C. fait la différence :
dans nos magasins nous ne vendons
que des produits strictement sélectionnés



KOHN Jos vice-champion du Monde de pêche au coup 1983
un client de T.S.C. - pourquoi ?



de gauche à droite

KREMKUS, champion du Monde 1983
KOHN Jos, vice-champion du Monde 83

La
meilleure
qualité

Kohn J.: Depuis des années je me sers au T.S.C., et j'en suis très content. Le T.S.C. est toujours à l'avant-garde de toutes les nouveautés dans le domaine de la pêche, et j'ai toute confiance en l'équipe de T.S.C. qui sélectionne leur matériel d'après les critères les plus rigoureux, afin de donner entière satisfaction à leurs nombreux clients.

T.S.C. : Jos quelles sont tes impressions de la canne Shimano que tu pêches depuis plus d'une saison?

Kohn J.: C'est une canne extraordinaire, de par sa légèreté, sa rigidité, son action, et contrairement à certaines rumeurs de par sa robustesse. Non seulement les meilleurs pêcheurs au Grand-Duché, mais comme j'ai pu le constater au championnat du monde, la plupart de mes concurrents ont pêché la Shimano, ce qui je crois est la meilleure référence pour une canne.

T.S.C. : Jos à cette place nous voulons te souhaiter une saison pleine de succès dans ton sport, qui est sans doute l'un des plus merveilleux.

T.S.C. Les vrais spécialistes, que ce soit pour: des cannes à pêche en carbone ou en fibre de verre - des moulinets pour l'ultra-léger, la truite, le brochet, la mouche ou la mer,

- tout le matériel pour la pêche à la mouche
- tout le matériel pour la pêche en mer
- les appâts vivants ou artificiels
- tout le petit matériel
- les amorces et les farines

dont le T.S.C. à une réputation internationale

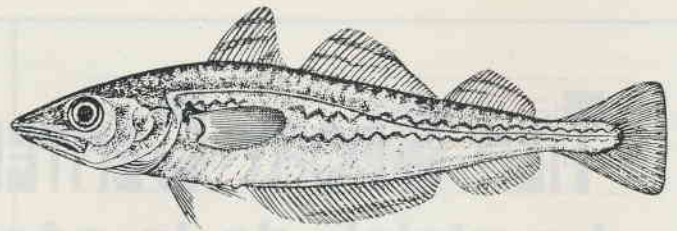
Les
meilleurs
prix !

Tier-Sport-Center
Luxembourg
131, rue de Hollerich
Tél. 48 13 47

Tier-Sport-Center
Ettelbrück
3, Avenue Salentyng
Tél. 81 71 31

Tier-Sport-Center
Pétange
131, rue de Longwy
Tél. 50 62 58

Der Wittling



Neben dem Kabeljau ist der Wittling (Merlan) einer der von den luxemburger Meeresanglern begehrtesten Meeresfische. Für ihn gelten dieselben Fangplätze an Nord- und Ostsee wie für den Dorsch.

Die jährlichen Fänge der Berufsfischer betragen z. B. 12.000 to und im Kattegat 10 bis 15.000 to. Der Hauptteil der in der Nordsee gefangenen Fische kommt als Speisefische auf den Markt. Sie werden ebenfalls als Industriefische verwendet, so z. B. in Futtermittel in der Hühnerzucht. Das internationale Mindestmaß für Wittlinge ist auf 23 cm festgelegt.

Interessante Werte aus der Statistik.

Entwicklung des Wittlings in der Nordsee (holländ. Küste).

Alter	Männlich	Weiblich
1-jährig	17 cm	17 cm
2-jährig	25 cm	26 cm
3-jährig	28,5 cm	30,5 cm
4-jährig	31 cm	35 cm
5-jährig	32,5 cm	39 cm
6-jährig	33,5 cm	43 cm

Beschreibung.

Wissenschaftlicher Name:

MERLANGUS MERLANGUS

Französischer Name: Merlan - Holländ.: Wiltling - Englisch: Whiting.

Der Wittling gehört zu den kleineren Arten der kabeljauartigen Fische. Er ist meist weniger als 30 cm lang.

Dieser Fisch gehört mit seinem schmackhaften Fleisch zu den besten Speisefischen, jedoch wegen seiner geringen Größe eignet er sich nicht zum Filetschneiden und wird vorwiegend auf dem Markt als ganzer Fisch angeboten. Er unterscheidet sich im wesentlichen vom Dorsch dadurch, daß er keinen Bartfaden am Kinn hat und einen schwarzen Fleck am Ansatz der Brustflosse aufweist. Die Färbung des Wittlings ist braun, seitlich heller und am Rücken dunkler. Seitlich ist er zusätzlich von längsverlaufenden gelben Wellenlinien durchzogen. (siehe Abbildung)

Wie vorhin bemerkt lebt er in den nördlicheren Meeren, wie Nordsee, Ärmelkanal, Nordatlantik und Ostsee. Wir finden den Wittling im Mittelwasser, gelegentlich auch an der Oberfläche, im Gegensatz zum Kabeljau. Er lebt in Tiefen zwischen 20 und 100 Metern.

Der Wittling läßt sich gern im Schwarm von der Strömung treiben. Den erfolgreichsten Fang erzielen wir daher vom treibenden Kutter.

Nahrung, Lebensgewohnheiten und Fang.

Wie der Dorsch ernährt er sich von Garnelen, Krebsen, Wattwürmern und Ringelwürmern, die er auf dem schlammigen Boden vorfindet.

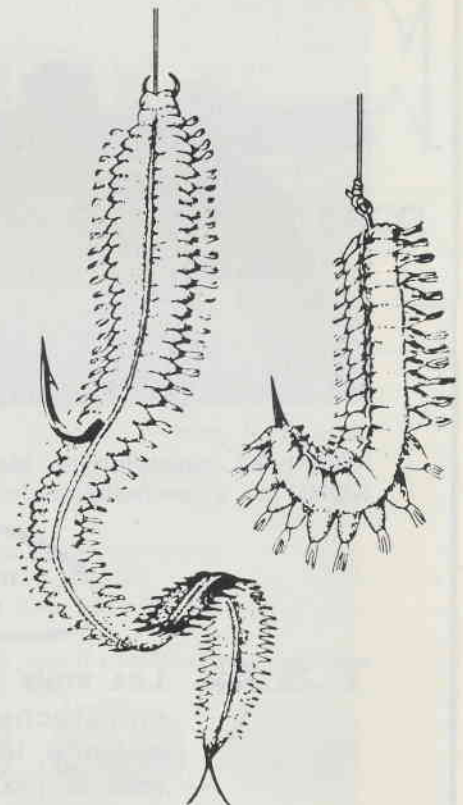
Eine Vorliebe haben die Wittlinge für Kleinfische, sie verschmähen sogar die eigene Brut nicht. Die Hauptlaichzeit fällt in die Frühlingsmonate März und April. Sie werden über das ganze Jahr hindurch gefangen. Die besten Monate sind die Herbst- und Wintermonate. Im Oktober finden wir sie an der holländischen Küste in großen Schwärmen. Später in den Monaten Dezember bis Februar an der belgischen Küste und im Kanal.

Wie für die meisten Meeresfische gilt das gleiche für den Wittlingsfang, Morgenstund hat Gold im Mund. Für die Abenddämmerung gilt das gleiche, aber zu dieser Zeit sind wir schon wieder auf der Heimreise.

Es gilt also schnellstens am frühen Morgen mit dem Kutter auszulaufen. Am Interessantesten ist es, wenn man nur in Gruppen von 5 oder 6 Meeresanglern ist, mit einer Yacht auszulaufen, hier sind die Wartezeiten wesentlich geringer.

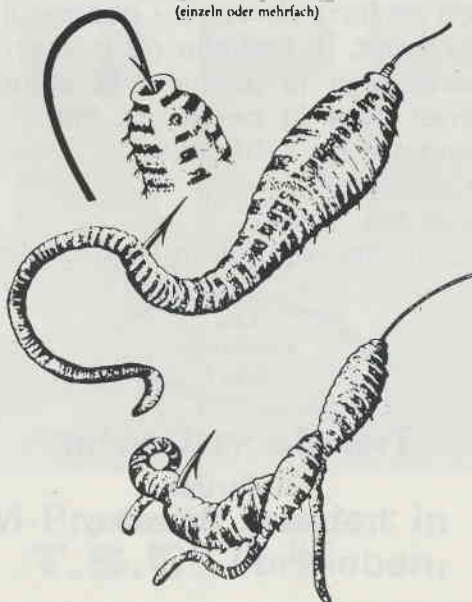
Angelmethode.

Die von uns am meisten verwendete Angelmethode ist das Paternosterangelsystem mit max. 3 Vorfächern, die in Grundnähe geführt werden. Eine Hakengröße zwischen Nr. 5 und 8 soll man verwenden. Anhand der Skizzen, ist ersichtlich wie Watt- respektiv Ringelwürmer angeködert werden, gelegentlich werden auch Teile hiervon benutzt. Als Köder soll man auch mal mit kleinen Filetstückchen von frisch gefangenen Wittling oder mit Sandaalen probieren.



Anködern des Wattwurms
(einzeln oder mehrfach)

Anködern von Seeringelwürmern



Es kommt auch vor, daß man beim Verwenden von einem Federpaternostersystem, beködert mit Teilen von Würmern oder Fischfilet, einen Erfolg beim Wittlingsfang hat (im Sommer).

Als Rute wird eine Bootsrute von 2,70 bis 3,20 Meter max. wie beim Kabeljaufang verwendet. Auf der robusten Stationärrolle für Meeresangeln genügt eine Schnur mit einer Stärke von 30/100 mm.

Die Grundbleie sind der vorhandenen Strömung anzupassen. Da das Angeln

auf Wittling meist vom treibenden Boot aus durchgeführt wird, ist es ratsam, Grundbleie ohne Krallen zu verwenden. Man soll Grundbleie in der Größenordnung von 250 und 300 Gramm mit sich führen. Es wird ungefähr 1 Meter über Grund geangelt.

Hat man einen guten Bootskapitän, so läßt er den Kutter über Grund treiben, bis er mitten in einem Wittlingsschwarm drin ist. Dann wird das Boot geankert und zu diesem Zeitpunkt soll man das Grundblei mit einem solchen, welches Krallen hat, austauschen.

Der Biß.

Der Anbiß des Wittlings ist fest und gut spürbar. Da speziell die kleinen Wittlinge mit ihren spitzen Zähnen kleine Köderfetzen abreißen, stellt man ein ständiges Ziehen und Loslassen der Hauptschnur fest. Also nicht zu große Haken verwenden und nur Fischfetzen in der Größe von 1 bis 1,5 cm Länge verwenden. Der Haken soll gut im Köder versteckt sein.

Noch ein wichtiger Hinweis. Beim Anbordheben der gefangenen Wittlinge, nicht zu lange warten, denn sie lösen sich leicht vom Haken.

Viel Erfolg beim Wittlingsfang an der Nordsee!

P. Biever

Neue Regelung im SEO-Stausee

Zum ersten Mal seit 1964 besteht eine einheitliche Regelung für die Ausübung der Fischerei im Staubecken der Our.

Eine Reihe von Maßnahmen wurden im Interesse der Sportfischer getroffen.

1. Neue Öffnungszeiten

1. April bis zum 30. November (vorher 26. Juni bis zum 28. Februar).

Dadurch werden die Öffnungszeiten für die Forellenfischerei von 3 Monaten auf 5 Monate verlängert.

2. Einheitliche Regelung

Auf der gesamten Länge des Stausees von der Staumauer Lohmühle bis 1 km oberhalb der Wehrbrücke Stolzemburg-Keppeshausen gelten einheitlich die Bestimmungen über die Fischerei in Grenzgewässern.

3. Vorteile für den Sportfischer

Wegfall des luxemburgischen Staatsfischereischeines für Binnengewässer auf dem Abschnitt Staumauer Lohmühle bis Brücke Bivelsmühle.

Wegfall der Bescheinigung der Gemeinden Pütscheid und Körperich, daß die SEO im Grenzbereich Uferanlieger ist, auf dem Abschnitt Brücke Bivelsmühle bis 1 km ober der Wehrbrücke Stolzemburg-Keppeshausen.

4. Neue Fischereischeine

Format: 7,5 x 10,5 cm (wie Führerschein oder Personalausweis).

Qualität: wasserunempfindlich und zerreißfest.

Verlängerung für 3 aufeinanderfolgende Jahre möglich. Prozedurvereinfachung.

Jahresfischereierlaubnisscheine werden beantragt beim

Generalsekretariat der SEO
2, rue Pierre d'Aspelt
Postfach 37
2010 Luxemburg
Tel. 44 902-1

Touristenscheine für 1 oder 2 Wochen werden wie in der Vergangenheit über das «Syndicat d'Initiative» von Vianden ausgegeben.



2304 STEIN/LABOE Tel. 04343/8371

Urlaub an der Ostsee, 250 m vom Strand. — Ganzjährig zu Ihren Diensten.

Moderne Zimmer, z. T. mit Dusche und WC
Eigener Parkplatz am Haus - Großer Aufenthalts-Raum
Große Terrasse - Grillmöglichkeit
Gelegenheit zur Teilnahme an Hochsee-Angel-Fahrten
Gefriertruhe für den Fang ist im Hause
Förde - Wander - Wege

KEINE KURTAXE

LOTTERIE NATIONALE

Ses tranches spéciales
Ses tranches normales

**Gros Lots: 3 MILLIONS
2 MILLIONS**



MAISON Norbert HENGEL

ARTICLES DE PECHE
ET DE CHASSE

votre spécialiste
depuis 1960



Une seule adresse:

LUXEMBOURG-HOLLERICH

Téléphone 48 66 07

Ärt Fachgeschäft

F Ö S C H E R S T U D I O

LEUDELANGE - 7, rue de Cessange - Tél. 378105

Alles fir de Sportföscher

beaucoup de plaisir de pêche

Référence	Longueur	Éléments	Poids	Ø Talon	
Composite Commander 650	6,50 m	5	565 gr	34 mm	1.650,-
Composite Commander 780	7,80 m	6	755 gr	38 mm	2.100,-
Carbon Performer 750	7,50 m	6	525 gr	34 mm	4.950,-
Carbon Performer 900	9,00 m	7	800 gr	38 mm	6.250,-
Carbon Entreprise 820	8,20 m	7	590 gr	34 mm	5.650,-
Carbon Entreprise 950	9,50 m	8	860 gr	37 mm	7.150,-
Carbon Challenger 810	8,10 m	7	555 gr	33 mm	7.500,-
Carbon Challenger 950	9,50 m	8	795 gr	38 mm	9.350,-

LE FOYER



Pratiquez votre SPORT en toute tranquillité!
Nous veillons sur votre PROTECTION.

Renseignez-vous sur les conditions avantageuses d'une
ASSURANCE: - ACCIDENT
- RENTE D'INVALIDITE
- VIE

Compagnie Luxembourgeoise d'Assurances • Téléphone 437 437



COMPAREZ

LA FORCE DE VOTRE
NYLON

AVEC

Trilene
EXTRA STRONG

AUCUN

**AUTRE MONOFILAMENT
AU MONDE A DIAMETRE
EGAL NE DEPASSE SA
PUISSANCE**



Fischbesatz 1984/85

Der Besatzplan für 1984/85, vom Obersten Fischereirat in seiner Sitzung vom 6.12.1983 aufgestellt, wurde inzwischen vom zuständigen Minister genehmigt. Für den Stausee und die Mittelsauer ist eine Rekordsumme von 3 ½ Millionen vorgesehen, was zum Teil auf die Rückerstattung der illegal vom «fonds piscicole» abgebuchten Gelder zurückzuführen ist. Im Vergleich dazu sieht sich die für die Grenzgewässer vorgesehene Summe von 445 000 Fr. mehr als bescheiden an. Dieser Betrag ist budgetarisch festgelegt und darf nicht überschritten werden, nur die Ratifizierung des Grenzgewässervertrages kann hier Abhilfe schaffen.

Plan de déversement 1984/85

EAUX INTERIEURES :

A. Lac de la Haute-Sûre

- Lac Principal :

- 200 000 u. alevins de brochet
- 20 000 u. brochets 4 - 6 cm
- 4 000 u. brochets 20 - 30 cm
- 1 000 kg gardons
- 2 000 kg tanches 20 - 30 cm
- 50 000 truites de lac 1 été
- 2 000 kg truites arc-en-ciel 2 étés

- Lac de Bavière :

- 4 000 u. brochets 4 - 6 cm
- 1 000 u. brochets 20 - 30 cm
- 1 000 kg tanches 20 - 30 cm

- Lac Pont-Misère :

- 10 000 u. brochets 4 - 6 cm
- 500 kg gardons
- 15 000 u. Truites fario 1 été
- 300 kg truites arc-en-ciel 2 étés

B. Sûre Moyenne

- 20 000 u. Ombres 1 été
- 20 000 u. brochets 4 - 6 cm
- 2 000 u. brochets 20 - 30 cm
- 1 000 kg tanches 20 - 30 cm
- 2 000 kg gardons
- 1 000 kg carassins
- 15 000 u. truites fario 1 été

Total eaux intérieures: 3 466 000 francs

EAUX FRONTALIERES :

- Sûre frontalière :

- 10 000 u. brochets 4 - 6 cm
- 1 200 u. ombres 1 été
- 200 kg tanches 20 - 30 cm
- 1 000 kg gardons

- Moselle

- 1 000 u. brochets 20 - 30 cm
- 1 250 kg gardons

Total eaux frontalières: 443 000 francs

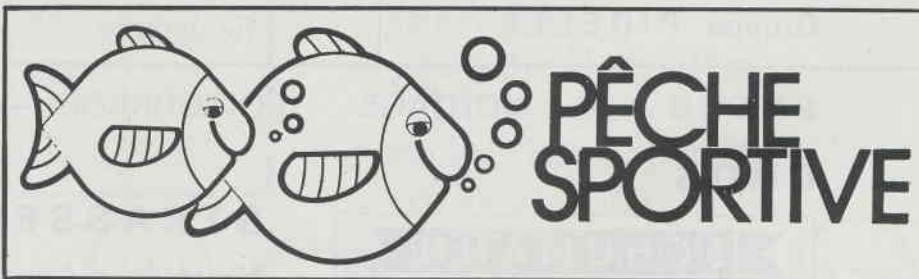
Der Koordinator der Gewässerkommissionen
Ed. SCHUMACHER

Section de Compétition

Kurz vor den in Amersfoort (Niederlande) ausgetragenen Weltmeisterschaften im Süßwasserangeln, wo unsere Mannschaft bekanntlich einen hervorragenden 4. Platz belegte und zudem Jos Kohn Vize-Weltmeister wurde, lud das den Anglern bestbekannte Fachgeschäft «Maison de Pêche du Syrthal» zu einem herzlichen Empfang ein. Bei dieser Gelegenheit wurden die Weltmeisterschaftsteilnehmer mit einem großzügigen Geschenk bedacht. Außerdem überreichte der Inhaber des Geschäftes dem Kassierer der Sektion einen achtbaren Geldbetrag als Unterstützung für das im Sommer abgehaltene Wettfischen. Alle Sektionsverantwortlichen sowie deren Mitglieder wollen sich an dieser Stelle wärmstens

bedanken für diese edle Spende. Unser Dank geht darüber hinaus an alle Geschäftsleute und private Spender, auf deren Hilfe wir in letzter Zeit zählen konnten und ohne die es uns äußerst schwierig, wenn nicht sogar unmöglich gewesen wäre, unsern internationalen Verpflichtungen nachzukommen. Die Wettbewerbssektion hofft auch weiterhin auf finanzielle Unterstützung, ihre Angler werden ihr Bestes tun, dies mit ihren Leistungen auf internationaler Ebene zu würdigen.

Auf unserm Photo erkennt man von links nach rechts Edouard Schumacher (Präsident der Sektion), François Michel (Kassierer), Norbert Troes (Maison de Pêche du Syrthal) sowie Romain Picard (Schriftführer der Sektion).



bazar de bonnevoie

Sämtliche Fischereiartikel zu günstigen Preisen

Niederschrift über die 2. Besprechung zwischen Vertretern des Bezirks-Sportfischerverbandes-Trier e. V. (BSV Trier) und des Luxemburger Sportfischerverbandes (Fédération Luxembourgeoise des Pêcheurs Sportifs)

Bollendorf, den 13. Januar 1984

Datum: Freitag, den 13. Januar 1984
 Tagungsort: Bollendorf (Gaststätte Colljung)
 Tagesordnung: Grenzgewässersituation «Mosel, Sauer und Our»
 Dauer: 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr

Unser Verband war vertreten durch Präsident Frinn Zürn, Dostert Jos, Schumacher Ed und Wilwert Jean.

Der Präsident des BSV Trier, Wilfried Weber, begrüßte die Vertreter der beiden Sportfischerverbände.

Er teilte der Deligation aus Luxemburg mit, daß am 22.11.1983 eine Sitzung der (deutschen Anreiner) Vereine in Langsur stattfand. Die Vertreter der dort anwesenden Vereine hätten sich einstimmig für eine Änderung der bestehenden Bestimmungen über die Ausübung der Fischerei in den Grenzgewässern ausgesprochen. Dabei stehe die Einführung eines Fischereierlaubnisscheines im Vordergrund.

Dr. Zürn, Präsident des Luxemburger Sportfischerverbandes, begrüßte die positive Einstellung der Vereine und Sportfischer für eine umfassende Neuregelung der Fischerei in den Grenzgewässern. Er führte auf Befragen aus, daß der Grenzgewässervertrag **noch nicht** durch die luxemb. Regierung ratifiziert worden ist. Der betreffende Vertrag befindet sich zur Zeit im luxemb. Gesetzgebungsverfahren. Als Präsident des Sportfischerverbandes und Mitglied des Staatsrates will sich Dr. Zürn jedoch verstärkt um eine baldige Ratifizierung bemühen.

Im weiteren Verlauf der Sitzung wurde über einzelne Inhalte einer möglichen Neuregelung beraten und diskutiert. Priorität hat, da stimmen beide Verbände überein, die Einführung eines Fischereierlaubnisscheines kann eine generelle Beruhigung an den stark befischten Grenzgewässern erreicht werden. Die Höhe der Erlaubnisscheinegebühren war noch nicht Gegenstand dieser Beratungen. Desweiteren waren sich die Besprechungsteilnehmer einig, daß die Kontrollen an den Grenzgewässern erweitert werden müssen. Eine Änderung der derzeit festgelegten Schonzeit (ggf. Ein-

führung von Artenschonzeiten), insbesondere im Grenzgewässer Sauer, ist nach Auffassung der luxemb. Deligation nur dann möglich, wenn eine umfassende Kontrolle an den Gewässern gewährleistet ist.

Der luxemb. Sportfischerverband will sich nach Aussage ihres Präsidenten Dr. Zürn auch in diesem Jahr um eine Verbesserung der Situation an der Staustufe Rosport (Sauer) bemühen (Umsetzung der Fische mit großen Netzen).

Im übrigen müssen die künftigen Besatzmaßnahmen besser abgestimmt werden. Im Bereich des Grenzgewässers Mosel müssen Initiativen bezüglich der Laichplätze ergriffen werden. Die besondere Problematik des Grenzgewässers Our (u. a. Uferbetretungsrecht, Erhebung von Gebühren durch die Anlieger) wurde ebenfalls erörtert. Eine Gesamtlösung sollte jedoch nach Auffassung aller Besprechungsteilnehmer nicht an der besonderen Situation der Our scheitern.

Es wurde vorgeschlagen, daß beide Verbände ein gemeinsames Konzept (kurz-, mittel- und langfristig) entwickeln, welches dann nach Ratifizierung des Grenzgewässervertrages durch die luxemb. Regierung, in die Grenzgewässerkommission eingebracht werden kann. Dies wurde von allen bejaht. Eine kleine Kommission, bestehend aus je 2 Vertretern der beiden Verbände, soll in den kommenden Monaten (März/April 1984) zusammentreffen und das Konzept ausarbeiten.

An den beiderseitigen Gesprächen sollen künftig auch Vertreter des saarl. Sportfischerverbandes teilnehmen.

Präsident Wilfried Weber bedankte sich bei den Teilnehmern, insbesondere bei den Gästen aus Luxemburg und beendete die Sitzung gegen 21.30 Uhr.

Bollendorf, den 13.1.1984

(Protokollführer Ries, Vors. AC Grenzlandangler)
 gesehen und genehmigt: Welschbillig, den 24.1.1984
 (Wilfried Weber, Präsident BSV)

BOTTES SPORTIVES

SUPERGA

Groupe PIRELLI

Thermique

Flexible

Légère

Résistante

Confortable

Hygiénique (sanitized)

Inaltérable

PNEUS — MONTAGE - EQUILIBRAGE — SERVICE COMPLET

GROS

SCHUMANN

STRASSEN

18, route d'Arlon — Téléphone 31 91 21

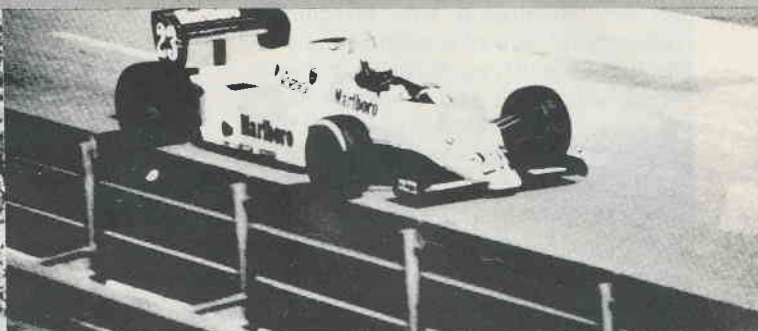
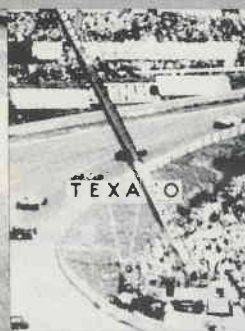
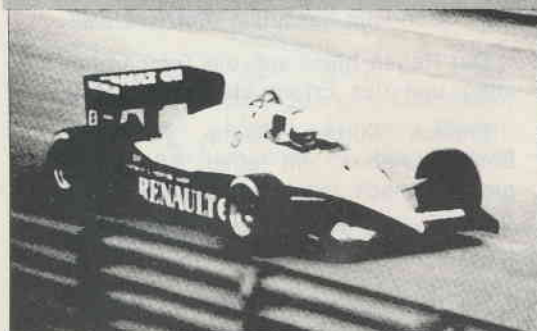
Au rendez-vous des pêcheurs:

Café-Boucherie Paul SCHUMACHER-STILL, Platen
 9, rue Principale - Téléphone 6 15 08

Au rendez-vous des pêcheurs:

ETANGS DE PETANGE
 Weissenbrill - Téléphone 50 70 91

GARBO TURBO



CHAMPION DU MONDE 1983

GARBOLINO

POUR L'AMATEUR ACHARNE

GARBOFLASH

POUR LE PECHEUR PASSIONNE

GARBO TURBO

POUR LE CHAMPION DES CHAMPIONS

BORON signifie

- * rigidité exceptionnelle
- * haute résistance à la rupture
- * grande force de traction
- * haute précision au ferrage
- * grande fiabilité à l'usage
- * extrême rapidité de réaction

GARBOLINO RIVERS	BRV 12.69	7 elem	6,90 m
GARBOLINO RIVERS	BRV 12.80	8 elem	8,00 m
GARBOLINO RIVERS	BRV 12.95	9 elem	9,50 m
GARBOFLASH	GFB 13.79	7 elem	7,90 m
GARBOFLASH	GFB 13.85	8 elem	8,50 m
GARBOFLASH	GFB 13.90	8 elem	9,00 m
GARBOFLASH	GFB 13.95	9 elem	9,50 m
GARBOFLASH	GFB 13.10	9 elem	10,00 m
GARBOFLASH	GFB 13.11	10 elem	11,00 m
GARBOFLASH HEBERT	GFD 13.95	8 elem	9,50 m
GARBOFLASH HEBERT	GFD 13.11	9 elem	11,00 m
GARBO TURBO BORON	TBV 15.95	9 elem	9,50 m
GARBO TURBO BORON	TBV 15.11	10 elem	11,00 m



Garbolino

BIFA



Garbolino

BIFA



Landesmeisterschaft 1984 im Fliegenfischen



Landesmeister wurde in diesem Jahr Albert Bindels.

Die Siegermannschaft Luxembourg-B setzte sich zusammen aus:

ZAMBON René
STEFFES René
BINDELS Abbas
THOMMES Nico
FISCHER Mario.

Nach einer äußerst kalten Nacht lag der Echternacher See spiegelglatt vor uns als wir am Morgen auf dem Parkplatz unsere Ruten zusammensteckten.

Auf dem ganzen See war kein einziger Ring auszumachen. Dies waren die äußeren Bedingungen bei der diesjährigen Landesmeisterschaft.

Wir begannen alle etwas ratlos unsere Fliegen auszuwerfen in der Hoffnung, daß die Fische bald steigen

würden. Gestiegen waren sie die ganze Woche und zwar auf die «Midge Puppa», aber heute?

Nach dem ersten Platzwechsel sah man nur ratlose Gesichter. Flink wurde Nympe um Nympe gewechselt, mit nur mäßigem Erfolg.

Trotzdem waren am Ende des ersten Durchganges ein paar Fische gefangen worden, darunter eine 51 cm große Forelle von Daniel Luca, der damit in Führung ging.

Mit großem Optimismus begannen wir den zweiten Durchgang. Doch das Wetter meinte es nicht gut mit uns. Petrus schickte eine handvoll eiskalten Regen mit einem empfindlichen Temperatursturz. Es war wie verhext. Der Erfolg konnte nur bei tiefem Fischen liegen, denn es war schier unmöglich,

daß ein großer Schlupf zu erwarten war. Dann kam der letzte Platzwechsel.

Der Regen hörte auf, die Temperatur stieg und der Erfolg stellte sich ein.

Endlich wurden Fische gefangen. Bindels Abbas mit einer 58er und gleich danach mit einer 52ziger.

Auch René Zambon fing noch einen 54ziger.

So hatte dieser Tag noch ein paar sehr schöne Fische gebracht.

Es hatte sich gezeigt, daß man nicht aufhören sollte die Fische zu «suchen», und daß ein Erfolgsrezept von heute schon morgen nichts mehr taugt.

René Zambon



Landesmeister Albert Bindels präsentiert seine kapitalen Fänge.

Au rendez-vous des pêcheurs:

Café-Restaurant KUGENER-RODESCH, Arsdorf
13, rue du Lac - Téléphone 6 42 64

Siège social Fescherfrënn Miser's-Breck

Café-Restaurant V. JONES-MARINGER, Kirchberg
23, rue de la Lavande - Téléphone 43 21 98

Siège social Fescherclub Kirchberg

Café BEIM BENN, Luxembourg-Merl
294, rue de Longwy - Téléphone 44 05 09

Siège social Fescherclub Merl

Au rendez-vous des pêcheurs:

Café-Restaurant Jos. PRETI-BURCKEL, Schiffflange
33, rue Basse - Téléphone 54 86 01

Siège social Fescherfrënn Scheffläng

Café «OP DER INSEL» - propr. Bern. POMONE
Esch-sur-Alzette - 77, rue de Belvaux - Tél. 55 78 16

Siège social Amis de la Pêche Pissange

Café LE RELAIS - propr. Mme SPECK
Rollingen/Mersch - Téléphone 32 91 65

Siège social Sportfescher Rolléng

Aus der Arbeit des Verbandes

Sitzung des Verwaltungsrates vom 8. November 1983

Anwesend: Spfr. Biever, Decker, Dostert, Duchene, Goergen, Grandjean, Kleinbauer, Maes, Meyer, Michel, Rischar, Schumacher M., Schumacher E., Wilwert.

Abwesend mit Entsch.: Spfr. Bingen, Steffen, Tinelli, Troes.

Vorsitz: Präsident Zürn.

Die Korrespondenz wird durchgelesen und besprochen.

Spfr. Kleinbauer berichtet über die Zusammenkunft mit den Sportfreunden aus Trier. Es wurden Meinungen ausgetauscht über die Grenzgewässer und gemeinsame Fischereiprobleme. Es wird beschlossen den Kontakt mit den Sportfreunden aus Trier aufrechtzuerhalten.

Der Kalenderkongreß findet am 8. 12. 1983 um 9 Uhr morgens im «Centre Sportif» in Hollerich statt. Zu diesem Treffen werden auch erstmals die verschiedenen Sportsektionen der F.L.P.S. eingeladen.

Spfr. P. Biever bemängelt, daß der ZV. sich nicht genügend über die Gewässerprobleme beschäftigt. Der Präsident teilt Spfr. Biever mit, daß die verschiedenen Probleme in den einzelnen Kommissionen und im Conseil Supérieur de la Pêche bearbeitet werden.

Auch sollen die verschiedenen Präsidenten und Sekretäre der Kommissionen für die Sitzung im Januar eingeladen werden.

Der Verwaltungsrat beschließt, dieses Problem noch einmal auf die nächste Tagesordnung zu setzen. In der Zwischenzeit sollen die Kommissionen einen Vorschlag über den Fischbestand erarbeiten.

Die nächste Ausgabe des «Sportfischer» soll Ende Dezember erscheinen.

Spfr. Decker berichtet über die Finanzlage des Verbandes. Es wird festgestellt, daß sollte der Kongreß 1984 der seit langem sich aufdrängenden Beitragserhöhung nicht zustimmen, der Verwaltungsrat nicht mehr in der Lage sein wird, den Sportfischer in bisheriger Form und Folge herauszugeben.

Die Peteschfeier wird auf den 1. Juli 1984 festgelegt.

Die nächste Sitzung findet am 6. Dezember statt.

Sitzung des Verwaltungsrates vom 6. Dezember 1983

Anwesend: Spfr. Biever, Decker, Duchene, Goergen, Grandjean, Maes, Meyer, Michel, Rischar, Schumacher E., Schumacher M., Tinelli.

Abwesend mit Entsch.: Spfr. Bingen, Dostert, Kleinbauer, Steffen, Troes, Wilwert.

Vorsitz: Präsident Zürn.

Die Korrespondenz wurde durchgelesen und besprochen.

Sportfr. Ed. Schumacher unterrichtet den ZV. über verschiedene Besitzprobleme. Ende Januar 1984 soll eine Informationssitzung stattfinden, zu der sämtliche Präsidenten und Sekretäre der verschiedenen Kommissionen eingeladen werden.

Der Präsident unterrichtet den Verwaltungsrat über den Stand der Dinge betreffend den Grenzgewässervertrag mit der Bundesrepublik Deutschland. Dieser Vertrag soll in Kürze der Abgeordnetenversammlung zur Ratifizierung vorgelegt werden.

Der ZV. legt den ordentlichen Kongreß auf den 18. März 1984 fest.

Sportfr. Biever unterrichtet den ZV. über die letzten Ergebnisse im Meeresfischen.

Der Verwaltungsrat beschließt einstimmig, dem Kongreß noch einmal eine Erhöhung der Beiträge vorzuschlagen, ansonsten er sich gezwungen sähe, Sparmaßnahmen zu ergreifen (z. B. Reduzierung des Sportfischers).

Der Nationaltrainer Fr. Michel schlägt vor, diejenigen Teilnehmer an den letzten Weltmeisterschaften zu ehren. Dieser Vorschlag findet allgemein Zustimmung.

Die nächste Sitzung wird am 17. 1. 84 stattfinden.

Sitzung des Verwaltungsrates vom 17. Januar 1984

Anwesend: Spfr. Biever, Bingen, Decker, Duchene, Goergen, Grandjean, Kleinbauer, Maes, Meyer, Michel, Rischar, Schumacher E., Schumacher M., Steffen, Tinelli.

Abwesend mit Entsch.: Spfr. Dostert, Troes, Wilwert.

Vorsitz: Präsident Zürn.

Zu Beginn der Sitzung hat der Verwaltungsrat eine Aussprache mit den Vorstandsmitgliedern des Sportfischervereines Gilsdorf im Hinblick auf die Vorbereitungen der Generalversammlung 1984, die in Bettendorf stattfinden wird.

Anschließend wird die Korrespondenz vorgetragen und besprochen. Enttäuscht zeigt sich der Verwaltungsrat über den Brief von Herrn Sportminister E. Krieps in welchem der Antrag des Verbandes auf Sporturlaub für Sportfreund Josy Kohn verworfen wird. Der Präsident wird dem Minister schreiben, um ihn an seine wiederholten, mündlich gegebenen Zusicherungen zu erinnern, auch Sportfischern, die es auf internationaler Ebene zu hohen Leistungen gebracht haben, als Leistungssportler anzuerkennen und ihnen die im Gesetz über den Sporturlaub vorgesehenen Vergünstigungen zu gewähren.

Jos. Kleinbauer schlägt dem Verwaltungsrat vor, die Péitschefeier als «Open» zu erklären und sie hierdurch allen luxemburgischen Fischern, selbst wenn sie nicht Mitglied des Verbandes sind, zugänglich zu machen. Der Verwaltungsrat ist mit diesem Vorschlag einverstanden und wird dem Ordentlichen Kongreß einen entsprechenden Antrag unterbreiten. Jos. Kleinbauer wird die diesbezüglichen Reglemente ausarbeiten.

Zur Beschleunigung der Abwicklung der Péiteschefeier wird vorgeschlagen, zu versuchen, dem Organisator einen Computer zur Verfügung zu stellen. Gérard Decker wird dem Verwaltungsrat in seiner nächsten Sitzung in dieser Hinsicht Vorschläge unterbreiten.

Auf Einladung des COSL, an einem Spillfest am 20. 5. 1984 teilzunehmen, beauftragt der Verwaltungsrat die Sportfreunde Carlo Goergen und Jos. Kleinbauer dem COSL unsere Teilnahme zu bestätigen und Vorschläge für unsere Teilnahme an diesem Fest auszuarbeiten.

Zur Generalversammlung des COSL, die am 4. 2. 84 in Mondorf stattfindet, delegiert der Verwaltungsrat Jos. Kleinbauer und Roger Meyer.

Die Anträge von 2 neuen Vereinen und Aufnahme in den Verband werden grundsätzlich befürwortet. Jos. Kleinbauer wird jedoch noch in der nächsten Sitzung dem Verwaltungsrat berichten, ob die Statuten der betreffenden Vereine mit denjenigen des Verbandes übereinstimmen.

Aus dem Bericht der Verantwortlichen über den Ablauf des Kongresses vom 17. Dezember 1983 ergibt sich, daß sich dieser Kongreß in voller Harmonie abgewickelt hat.

Es wird vereinbart, daß der Verwaltungsrat im Prinzip, wenn die Verhältnisse es gestatten, am 25. Januar 1984 zu einer allgemeinen Aussprache mit den Präsidenten und Sekretären der verschiedenen Gewässerkommissionen im Verbandslokal zusammenkommt.

Ein Vorschlag des Herausgebers der Monatszeitschrift «Der Blinker», allen Verbandsmitgliedern diese Zeitschrift gegen einen Jahresbeitrag im Gegenwert von 12,- DM zu liefern und gleichzeitig den Sportfischer in seiner jetzigen Form 4 mal jährlich gratis zu drucken und ihn den Verbandsmitgliedern zusammen mit dem «Blinker» zukommen zu lassen, wird mit den Stimmen aller Anwesenden, außer 2 Enthaltungen, günstig begutachtet. Es stellen sich jedoch in diesem Zusammenhang verschiedene Fragen die mit dem Verantwortlichen der fraglichen Zeitschrift noch eingehend vor der nächsten Generalversammlung besprochen werden sollen. Der Herausgeber wird darum gebeten werden, möglichst kurzfristig genügend Probeexemplare zur Verfügung zu stellen, die dann zur Einsichtnahme an alle Vereine übermittelt werden können.

Edouard Schumacher berichtet über die Zusammenkunft mit den Sportfreunden des Bezirkssportfischerverbandes Trier, die am 13.1.1984 in Bollendorferbrück stattfand. Der schriftliche Bericht über diese Zusammenkunft wird von den Sportfreunden aus Trier aufgestellt werden.

Pierre Bieber berichtet über die Präsidiumssitzung der CIPS - Pêche en Mer in Luxemburg am 14.1.1984.

Ed. Schumacher berichtet schließlich über die Generalversammlung der «Section de Compétition» am 15.1.84.

Mißstände haben sich ergeben bei der Ausleihung der dem Verband gehörenden Waagen zum Abwiegen der lebend gehälterten Fische bei Wettfischen. Um weitere Mißbräuche zu verhindern, beschließt der Verwaltungsrat, daß Vereine, welche Waagen anfordern, diese nur noch von Donnerstag bis Mittwoch der darauffolgenden Woche zur Verfügung gestellt bekommen und zwar zum Preise von 100,- Fr. pro Waage. Werden die Waagen verspätet zurückgegeben, ist eine neue Wochen- taxte fällig.

Reparaturen beschädigter Waagen erfolgen auf Kosten des verantwortlichen Vereines.

Die nächste Sitzung findet am 12.2.1984 statt.

Sitzung des Verwaltungsrates vom 21. Februar 1984

Anwesend: Spfr. Bieber, Bingen, Decker, Dostert, Duchene, Grandjean, Maes, Meyer, Michel, Rischar, Schumacher M., Tinelli, Wilwert.

Abwesend mit Entsch.: Spfr. Goergen, Kleinbauer, Schumacher E., Steffen, Troes.

Die Korrespondenz wird durchgelesen und besprochen.

Der Bericht der letzten Sitzung wird gutgeheißen.

Der Ablauf des Kongresses wird festgesetzt und die Berichtersteller bestimmt.

Der Verwaltungsrat bestätigt die Teilnahme der F.L.P.S. am 20.5.1984 beim «Spillfest» des COSL.

Einstimmig verwirft der ZV. die Idee, die diesjährige Péiteschfeier als «open» zu erklären. Anschließend berät der Verwaltungsrat verschiedene Vorschläge von Sportfr. Dostert zur Wiederholung der Péiteschfeier.

Sportfr. Decker erläutert dem Verwaltungsrat verschiedene Probleme zur Anschaffung eines Computers, um die verschiedenen Klassemente anlässlich der diesjährigen Péiteschfeier schneller gestalten zu können.

Der Verwaltungsrat beschließt, zur nächsten Sitzung die am 13.3.1984 stattfinden wird, die Vertreter des Sportfischervereines Remich - Organisator der diesjährigen Péiteschfeier, einzuladen.

Luxemburger Meeressportangler

Am vergangenen 8. Januar 84 hielt die Sektion Meeresangeln des Sportfischerverbandes im Café Schaack in Beringen/Mersch ihre Generalversammlung ab.

Präsident Marcel Schumacher begrüßte die Mitglieder und Ehrengäste, u. a. François Michel vom Zentralvorstand des Sportfischerverbandes sowie Bürgermeister Erpelding, Schöffe Faber und Rat Fellens.

Vor den Jahresberichten wurden die drei ersten der Landesmeisterschaften im Boots- und Brandungsangeln geehrt. Landesmeister im Bootsangeln wurde Schmit Jean vor Dauphin François und Vorbrink René. Landesmeister im Brandungsangeln wurde Arendt Gilbert vor Schiltz Alphonse und Schiltz Johny. Eine besondere Ehrung galt dem drittklassierten der letztjährigen Welt-

meisterschaft im Bootsangeln Resch Gaston. Diese Weltmeisterschaft fand Anfang Mai 83 in Quiberon/Frankreich statt, wo Resch Gaston erst am dritten und letzten Tag vom ersten Platz verdrängt wurde.

François Michel überbrachte die freundschaftlich vorgetragenen Grüße und Glückwünsche des Sportfischerverbandes, während Bürgermeister Marcel Erpelding weiterhin viel Erfolg wünschte und für die Wahl der Gemeinde Mersch als Tagungsort dankte.

Sekretär Ernest Ehringer trug einen reichhaltigen Tätigkeitsbericht vor. Ausser an der bereits erwähnten Weltmeisterschaft im Bootsangeln nahm die Sektion noch an der Weltmeisterschaft im Brandungsangeln in Gibraltar sowie an einem Interland Treffen in Blankenberge teil. Leider wird die Chancengleichheit unter den Teilnehmern an diesen Weltmeisterschaften von den ausrichtenden südländischen Nationen immer mehr mit Füßen getreten, so daß in Gibraltar nur ein siebter Platz für Titelverteidiger Luxemburg herauskam. Das anwesende Mitglied der technischen Kommission in der F.L.P.S. - M. Pierre Bieber nahm zu den vorgebrachten Reklamationen Stellung und lieferte einen ausführlichen Informationsbericht über die Arbeiten des internationalen Verbandes.

Trotz einer gesunden Finanzlage hinterläßt dem Kassenbericht von Hans Mergen zu Folge die Entfernung zu den verschiedenen Meeren finanziell seine Spuren. Im Programm 84 ist ein Selektionswettbewerb in Spodsbjerg/Dänemark sowie ein internationales Treffen in Pornic/Frankreich vorgesehen. Zudem stechen die zwei Weltmeisterschaften im Boots- und Brandungsangeln in Barbate de Franco/Spanien und Mauritien/Afrika hervor. Durchblickt man die Kurzgeschichte der Meeresangler, so kommt man unweigerlich zum Schluß, daß hier solide Aufbauarbeit geleistet wurde. So wurden die zwei Vorstandsmitglieder Pierre Bieber und Marcel Schumacher am 27. Februar 1983 auf der Jahreshauptversammlung der Föderation in den Zentralvorstand des Verbandes gewählt.

Eine Mitgliederversammlung fand am 12. Juni 1983 in Mersch statt, wo das nationale und internationale Organisationsprogramm, sowie eine Reorganisation des Selektionsprogrammes besprochen wurde.

Bei den Vorstandswahlen wurden zu dem bereits bestehenden Vorstand folgende Mitglieder gewählt. Schumacher Marcel, Schmit Jean, Kremer Guy, Eitler Jos, Halsdorf Louis und Staudt Guy. Kassenrevisoren für 1984 sind: Dauphin François, Devaquet Jean-Pierre und Straus Norbert.

Section Pêche à la Mouche

Bericht zur Generalversammlung der «Section des Pêcheurs à la Mouche»

Die Generalversammlung der Fliegenfischersektion fand am 11. März 1984 im Chalet am Echternacher See statt.

Die Fliegenfischer hatten an diesem Tag ihre «Ouvverture» bei der die drei größten Fische prämiert wurden. Der größte Fisch, eine Regenbogenforelle von 56 cm wurde von Zender Serge gefangen, gefolgt von Abbes Donven mit einer Bachforelle von 54 cm. Dritter wurde Romain Steffes mit einer Regenbogenforelle von 48 cm.

Zur Generalversammlung:

Präsident René Zambon betonte in seiner Ansprache, daß die Sektion der Fliegenfischer sich im kommenden Jahr noch mehr um die Verbreitung des Fliegenfischens bemühen wird und, daß auch Probleme von Gewässer und Uferschutz angepackt werden. Aus diesem Grund schlägt er eine Statutenänderung vor, in der diese neue Zielsetzung klar ausgedrückt werden soll. Die Hege des Fischbestandes und Pflege der Gewässer wird genau so wichtig genommen wie das Angeln selbst. Denn nur in einer intakten Natur gilt das Sprichwort: «So gesund wie ein Fisch im Wasser!»

Zum Tätigkeitsbericht 1983:

Internationale Treffen

Luxemburg-Belgien am 13. März 1983
Luxemburg-England am 9. und 10. April 1983 - Luxemburg-Frankreich-England am 23. und 24. Juli 1983

Airforce Trophy am 30. Juli 1983
Internationales Treffen in Dreux (Normandie) am 15. und 16. Oktober 1983.

Die Landesmeisterschaft angesagt für den 2. Oktober mußte kurzfristig abgesagt werden, da der Zustand des Echternacher Sees eine Meisterschaft nicht mehr zuließ.

Zu dem Gewässerproblem am Echternacher See nahm Jean-Paul Metz zu etlichen Fragen Stellung, u. a. zum Thema Tourismus (Schwimmverbot, Segeln, Surfen, usw. . .) Abfischaktion im Herbst, Kandidaturen für die Weltmeisterschaft 1985.

Abstimmungen:

a) Statutenänderung zu Sitz und Umweltschutz bekam die Zustimmung aller Mitglieder.

Dies bedingt eine außergewöhnliche Generalversammlung für 1984.

b) Zur Landesmeisterschaft 1983: Die Generalversammlung bestimmte, daß es keinen Landesmeister für 1983 gibt. (Es hätte theoretisch die Möglichkeit

bestanden einen Landesmeister auf Grund der Resultate des Jahres 1983 zu errechnen.)

c) Die Generalversammlung stimmte einem Vorschlag des Präsidenten zu eine Fangstatistik aufzustellen, um den Äschenbestand der Grenzsauer analysieren zu können.

Alle Mitglieder werden eine solche Statistik zugeschickt bekommen.

René Zambon

Section de Compétition

Bericht über die Generalversammlung vom 15. Januar 1984

Präsident Schumacher Eduard eröffnete die Versammlung vor über 50 erschienenen Mitglieder im Saal Jones auf Kirchberg. Sekretär Picard Romain gab einen detaillierten Bericht über die Aktivitäten der Section im vergangenen Jahr. Sportfreund Michel François konnte der Versammlung mitteilen, daß die Kasse dieses Jahr mit einem saftigen Bonus abgeschlossen werden konnte.

Im Namen der Kassenrevisoren lobte Scholer Camille die mustergültige Kassenführung und bat die Versammlung um Entlastung.

Im Jahre 84 konnten 13 neue Mitglieder in die Sektion aufgenommen werden. Es sind dies: Brat L., Koster J., München N., Oestreicher F., Paulus C., Poos J., Reding A., Schneider R., Streitz N., Tomassini L. und Wester N.

Für die Teilneuwahl des Vorstandes stellten alle austretenden Vorstandsmitglieder, mit Ausnahme von Spfr. Maes, ihre Kandidatur erneut. Für den austretenden Maes lag die Kandidatur von Spfr. Hengel Henri vor. Alle wurden per Akklamation für 2 Jahre in ihr Amt gehoben. Die Kassenrevisoren für 84 heißen: Arroyo J., Faber E., Scholer C. Zur Abstimmung gelangten die Fälle für Mitglieder, welche die Meisterschaft ohne triftige Entschuldigung aufgeben hatten. Die Generalversammlung stimmte eine 2-jährige Sperre für: Miny R., Delles J., Hardt L., Oestreicher F., Mohr N.

Beschlossen wurde, daß bis zum 15. April 84 alle Anmeldungen für die diesjährige Meisterschaft vorliegen müssen.

Die Teilnehmer der 1. Division beschlossen ihrem Kollegen Toussaint Roby das Fernbleiben für die 2 letzten Durchgänge zu entschuldigen, da er beruflich verhindert ist. (Streichresultate für 1. Division). Der Präsident des V. R. Frinn Zürn überreichte anschließend die Diplome an die Erstklassierten der Meisterschaft.

Kleine Geschenke überreichte der Sectionspräsident an alle Personen, die der Section 1983 tatkräftig zur Seite standen. Einen schönen Erinnerungsteller erhielt unser Vize-Weltmeister Kohn Jos aus den Händen des Sectionspräsidenten.

Entente des Pêcheurs Sportifs du Centre

Generalversammlung vom 17. März 1984 im Café Jones, Kirchberg

Die diesjährige Generalversammlung begann mit einem Rekord. Vertretungen aus 16 Vereinen waren zugegen, als der Präsident die Versammlung eröffnete. Sogar der neugegründete Verein «Securitas» hatte Beobachter entsandt.

Präsident François Michel begrüßte alle Delegierte auf das herzlichste und zeigte sich sehr erfreut über diesen Aufschwung. Er drückte seinen Dank aus, an alle Vereine sowie an seine Vorstandsmitglieder, für ihre wertvolle Mitarbeit im Jahre 1983. Ein ausführlicher Bericht über die Beteiligung unserer Fischer aus dem Zentrum bei internationalen Treffen, beschloß seine Ansprache.

Sekretär François Pickel verlas sodann den Tätigkeitsbericht.

Der Kassenbericht von Norbert Troes schloß mit einem ansehnlichen Gewinn ab. Von den beiden Kassenprüfern Fr. Manet und P. Reuter bekam er eine korrekte Arbeit bescheinigt. Hierauf gab die Versammlung ihre Entlastung.

Bei den fälligen Neuwahlen wurde Präsident Fr. Michel, ohne Gegenkandidat, durch lauten Beifall einstimmig wiedergewählt. Ebenso die auf der Austrittserie stehenden Mitglieder: R. Neumann (Eich), C. Scholer (Hesperingen), N. Troes (Kirchberg) und E. Niesen (Weimerskirch).

Als Kassenprüfer wurden bestätigt: Fr. Manet (Weimerskirch) und P. Reuter (Neudorf).

Der Vorstand setzt sich für 1984 wie folgt zusammen:

Präsident: François Michel (Lux-Grund)
Vize-Präsident: Arny Thomma (Kirchberg) - Sekretär: François Pickel (Eich)
Kassierer: Norbert Troes (Kirchberg)
Mitglieder: René Neumann (Eich), Camille Scholer (Hesperingen), Lucien Flohr (Pfaffenthal), Emile Niesen (Weimerskirch), Jacques Giberius (Pfaffenthal).

Da der Kirchberger Verein dieses Jahr sein 30-jähriges Bestehen feiert, organisiert er aus Anlaß dieser Feier die diesjährige «Coupe du Centre».

Präsident Nic. Birnbaum gab hierüber die nötigen Erklärungen.

Sportfreund Arny Thomma gab alsdann einen interessanten Bericht über zwei Sitzungen, die auf Initiative des Pfaffenthaler Vereines zustande kamen. Thema: Alzettefischerei von Walferdingen bis Hesperingen. Hierüber entspann sich eine hitzige Diskussion. Zwecks Gründung einer Interessengemeinschaft im Kader der Entente erfolgte eine Abstimmung, mit JA stimmten 11 Vereine — NEIN 1 Verein. 4

Vertreter enthielten sich der Stimme, da sie zuerst ihren jeweiligen Vorstand kontaktieren wollten.

Der Präsident Fr. Michel machte auf folgende Artikel aufmerksam: Schifflinger Antrag - Beitragserhöhung - Letz. Sportfischer und Je'erteitung, welche auf dem kommenden Kongreß der F.L. P.S. behandelt werden.

Sportfreund Arny Thomma las seine Rede vor, welche er auf dem Kongreß halten will und in der er eine Erhöhung

des Verbandsbeitrags fordert. Hierüber entstand dann wieder eine heftige Diskussion; speziell die Vertreter von Gasperich befürchteten, daß bei ihnen eine große Anzahl von Mitgliedern austreten könnten.

Nachdem der Präsident die hitzigen Gemüter wieder beruhigt hatte, löste er die Versammlung, mit den besten Wünschen an die Vereine für 1984, auf.

Der Sekerretär
François Pickel

Neues vom Burgfriedprozeß

In dem vom Verband im Namen einiger Stauseefischer angestregten Prozeß bezüglich der - unserer Ansicht nach illegalen - Sperrung des öffentlichen Zufahrtsweges zum Burgfried mittels eines absperbaren Schlagbaumes durch die Gemeinde Neunhausen hat das Diekircher Bezirksgericht in einem Zwischenurteil seine von der Gemeinde bestrittene Zuständigkeit bejaht und vorerst eine Ortsbesichtigung angeordnet. Dieselbe findet am 30. Mai um 3 Uhr nachmittags statt. Das Endurteil dürfte also noch vor den am 15. Juli 1984 beginnenden Gerichtsferien erfolgen.

Catalogues Annuaire 1984

BONNE PECHE AVEC ...



BONNE PECHE AVEC ...



EDITIONS 1984 AVEC TOUTES LES NOUVEAUTES
ENSEMBLE 112 PAGES DE PECHE SPORTIVE PURE
AVEC PLUSIEURS «BONS DE VALEUR»

Disponible chez votre détaillant spécialisé en articles de pêche

ENTIEREMENT GRATUIT

ëmmer wann et em d'Geld geet SPUERKEESS



Au rendez-vous des pêcheurs:

Café Madame KONS, Esch-sur-Alzette
55, rue Clair-Chêne - Téléphone 55 41 35
Siège social Sportfischer Clair-Chêne

Café-Hôtel BEAU-RIVAGE, Born-sur-Sûre
55, route d'Echternach - Téléphone 7 33 06

Au rendez-vous des pêcheurs:

Café J. LAUTER-VICTOR, Grevenmacher
16, rue de Luxembourg - Téléphone 32 91 65
Siège social Ecluse Grevenmacher

TAVERNE SPORTIVE BEIM JOHN, Remich
6, place du Marché - Téléphone 6 90 74

ACCUEIL SERVICE CONSEIL



KREDIETBANK
S.A. LUXEMBOURGEOISE

Société Anonyme R.C. Luxembourg B6395

Nous sommes là pour vous

43, boulevard Royal L-2955 Luxembourg Tél. 47971 Télex 3418

Tätigkeitsbericht 1983 - Vorschau 1984

Im vergangenen Jahr beteiligten sich 40 Mitglieder des Clubs an 15 verschiedenen Fischexpeditionen.

Zwei Reisen führten nach Irland an die Flüsse Corrib und Fergus, je eine nach Canada (Skeena), Island (Tvera) und Norwegen (Jólstra) sowie zehn nach Schottland an die Gewässer Beaulieu, Conon, Findhorn, Ness, Thurso und Spey.

Die Expedition nach Canada (Britisch Kolumbien), wo außer dem weltberühmten Skeena-Fluß ebenfalls die Flüsse Lake Superior, Nass und Tseax befischt wurden, ermöglichte den drei Teilnehmern außergewöhnliche Fänge. Unzählige Königslachse, Coho-, Buckel- und Hundslachse von 52 Pfund. Die schönsten

Fänge der beiden andern Teilnehmer, R. Demuth und J. Cl. Wantz, lagen «nur» in der 40-Pfund-Klasse!

R. Demuth fing außerdem eine Steelhead-Forelle von 14 Pfund.

Die 14 «europäischen» Expeditionen waren zum Teil ebenfalls recht erfolgreich. Speziell die Monate Juni und September ergaben, dank einem optimalen Wasserstand in den schottischen Flüssen, hervorragende Fangergebnisse.

Insgesamt fingen unsere Mitglieder 120 atlantische Lachse. (Gegenüber 35 im Jahr 1982.)

Die schottischen Flüsse Conon, Spey und Ness waren am ergiebigsten mit respektiv 42, 32 und 28 Lachsen.

Als bester Köder erwies sich wiederum die Fliege. Von den 120 Lachsen wurden 75 mit der Zweihand-Fliegenrute erbeutet gegen 42 mit verschiedenen Spinnern, 2 mit Krebs und einer mit Würmern.

Auch für dieses Jahr hat der CLUB SAUMON LUXEMBOURG mehrere Expeditionen an erstklassige Gewässer in Irland, Norwegen und Schottland auf dem Programm. Da noch einige Plätze frei sind, können sich eventuelle Interessenten umgehend beim Sekretariat des Clubs melden.

CLUB SAUMON Luxembourg a. s. b. l.
Sekretariat:

3, place Verte
8159 BRIDEL - Tel. 33 81 42

Die größten Fische Luxemburgs

Interessante Fänge 1983

KARPEN	95 cm	19500 gr.	Pierre BIRTZ, Grevenmacher	Mosel	27. 09. 83
KARPEN	72 cm	7180 gr.	Eugène SCHLEICH, Ettelbruck	Stausee/Sauer	02. 07. 83
SCHLEIE	48 cm	1830 gr.	Claude WEBER, Wiltz	Stausee/Bavigne	?

Offizielle Rekordliste am 31. Dezember 1983

AAL	100 cm	2000 gr.	Guy GREISCH, Ospern	Stausee/Sauer	20. 08. 83
BACHFORELLE (Fluß)	96 cm	2100 gr.	Claude REUTER, Canach	Syr	17. 04. 83
BARBE	73 cm	3800 gr.	Harald WOLFF, Dudelange	Grenzsauer	22. 06. 81
BARSCH	53 cm	1870 gr.	Gérard CLAUDE, Esch/Alzette	Stausee/Sauer	08. 09. 82
BRACHSEN	62 cm	3800 gr.	Jeannot WAMPACH, Diekirch	Stausee S. E. O.	14. 08. 82
HECHT	121 cm	16000 gr.	Robert SCHODER, Hautcharage	Stausee/Sauer	02. 12. 82
KARPEN	71 cm	7350 gr.	Francis DAHM, Erpeldange	Stausee S. E. O.	28. 06. 82
REGENBOGENFORELLE (Fluß)	68 cm	4150 gr.	Emile GERARD, Luxembourg	Eisch	27. 07. 81
REGENBOGENFORELLE (See)	84 cm	5450 gr.	Bruno LECLERRE, Belgique	Echternacher-See	31. 10. 82
ROTAUGE	42 cm	1020 gr.	Mathias BACKES, Wasserbillig	Grenzsauer	15. 06. 82
ROTFEDER	40 cm	1025 gr.	Jeannot WAMPACH, Diekirch	Stausee S. E. O.	18. 07. 83
SCHLEIE	55 cm	3000 gr.	Jeannot WAMPACH, Diekirch	Stausee S. E. O.	02. 06. 83

Au rendez-vous des pêcheurs :

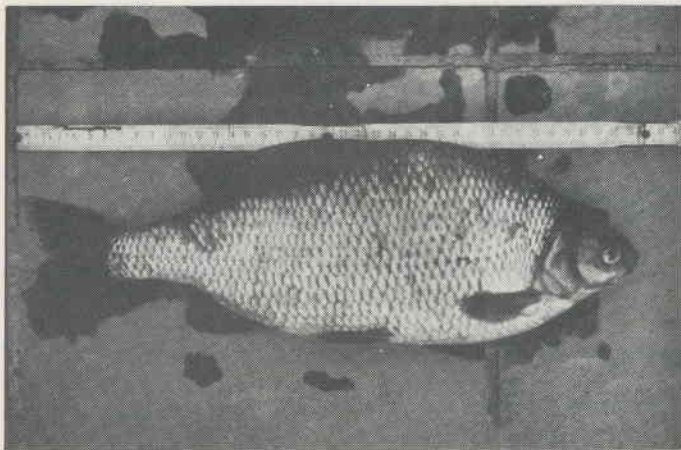
Café-Restaurant WELLESCHTER STUFF, Wellenstein
Mme GERGES-MAJERUS
5, rue de l'Eglise - Téléphone 69 88 33

CAFE MOGADOR - propr. Simon Jetty, Pétange
6, rue de Luxembourg - Téléphone 50 70 79
Siège social Sportfischer Péiteng

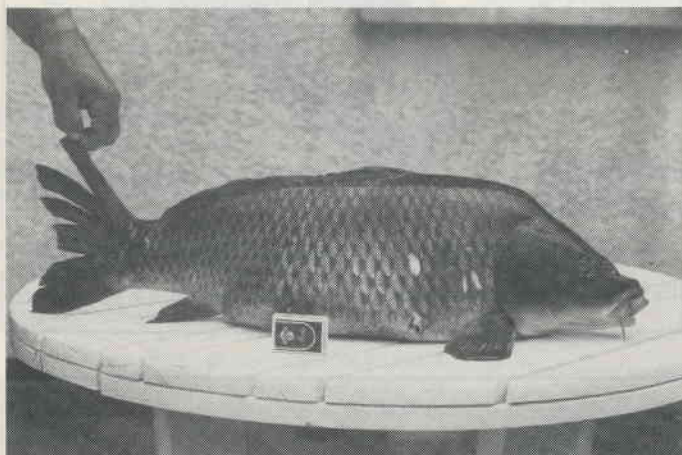
Au rendez-vous des pêcheurs :

Café Robert EMMERINGER, Diekirch
47, rue de la Croix - Téléphone 80 32 79
Siège social Sportfischer Diekirch

Café-Restaurant GURMAN, Belvaux
rue G.-D. Charlotte - Téléphone 59 36 97
Siège social «Hiecht» Zolver-Bieles



Das ist die Rekord-Rotfeder, gefangen von Spfr. Jeannot WAMPACH im SEO-Stausee. Als Köder diente ein Regenwurm.



Dieser schöne Schuppenkarpfen wurde am 2. Juli 1983 von Spfr. Eugène SCHLEICH im Stausee bei Lultzhausen gefangen, und zwar auf Pinky. Der Karpfen wog 7.180 Gr. bei einer Länge von 72 cm.



Dieser riesige, von Pierre BIRTZ in der Mosel gefangene Karpfen wäre mit sehr großem Abstand der neue Luxemburger Landesrekord, wenn er formgerecht angemeldet worden wäre.

Nichtsdestoweniger gratulieren wir Spfr. BIRTZ zu diesem sensationellen Fang. Mit 19.500 Gramm ist die 40-Pfund-Marke fast erreicht — ein auch im internationalen Maßstab beachtlicher Fang. Der Fisch wurde am 27. September 1983 in der Mosel bei Grevenmacher auf Mais-Weizenköder gefangen und war 95 cm lang.





LA HAUTE TECHNOLOGIE AMERICAINE

UN CHEF D'ŒUVRE SIGNE



JEBCO



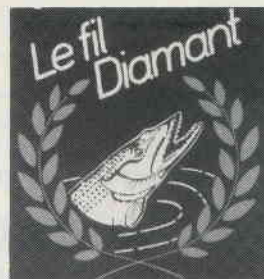
unique au monde

ETS Berkley - JEAN LECLERQ
4600 CHENEE - Belgique - ☎ 041/65.17.39



Toute la gamme WATER QUEEN
des produits de qualité et mis au point par de grands champions

Agent pour le Luxembourg :



TIER · SPORT · CENTER

LUXEMBOURG - ETTTELBRUCK - PETANGE

Au rendez-vous des pêcheurs :

Café-Camping BEIM MARCEL, Grass
Téléphone 39 80 69

Au rendez-vous des pêcheurs :

Hôtel-Restaurant KIRCHEN - propr. Aly LICKES
Born-sur-Sûre - route d'Echternach - Tél. 7 30 43



Charlot VERNET

ESCH-SUR-ALZETTE

34, rue du Brill — Téléphone 5 39 52 - 54 13 97

- AQUARIUM
- ARTICLES DE PECHE
- PLANTES, POISSONS EXOTIQUES
- ACCESSOIRES, NOURRITURES

Pour toutes récompenses sportives:
Coupes, médailles,
challenges et trophées
Vente de souvenirs
Plaquette et gravure gratuites



Adressez-vous chez



Franco Balestra

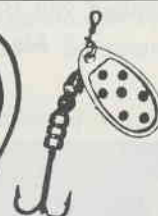
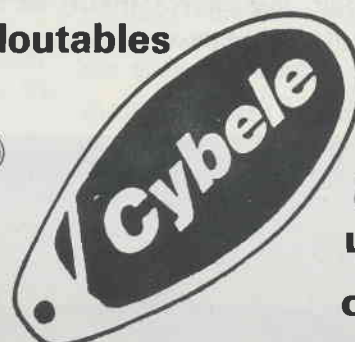
SALON DE COIFFURE

PETANGE - 12, place du Marché

Téléphone: Salon 50 15 68

Privé 50 05 79

Les redoutables



**LEURRES
et
CUILLERS**

ETS Berkley® - Jean LECLERCO

4600 CHENEE (Belgique) - TEL. 041/65.17.39



vinsmoselle s.c.

Siège Social:

Château de Stadtbredimus - 5450 STADTBREDIMUS

Tél. 69 83 11 (commandes) - Tél. 69 83 14 (commandes)

vous propose:

- la visite des plus importantes caves coopératives la Moselle Luxembourgeoise
- un «Circuit Viticole» qui comprend
 - une visite des caves
 - une promenade à travers les vignobles
 - une promenade au bateau
 - une dégustation commentée dans les celliers voûtées du Château
- la dégustation des meilleurs crus de la Moselle Luxembourgeoise dans un cadre unique, la Tourelle de Stadtbredimus.



MONUMENTS FUNERAIRES
GRANITS - MARBRES - CAVEAUX - FONDATIONS

Marcel GELHAUSEN

LUXEMBOURG

235, rue de Cessange — Téléphone 48 67 49 et 49 37 10

ARTICLES DE PECHE

S. AREND-SANDER

vaste choix en cannes et moulinets de différentes marques
tous les accessoires pour la pêche au coup,
au lancer, à la mouche, surfcasting et pêche en bateau
TROPHEES, COUPES, MEDAILLES
VETEMENTS DE SPORT



36, rue des Tondeurs — **WILTZ** — Téléphone 95 73 57

Maison Jacques FISCH

anct T. HUNEWALD-SAUBER

ARTICLES DE PECHE

FOUILLIS — VERS DE VASE
sur commande

Ouvert tous les dimanches

REMICH

19, Esplanade — Tél. 6 91 15



Qualité a un nom...

LE N° 1 MONDIAL
DE LA PECHE SPORTIVE

Berkley®



ETS JEAN LECLERCQ
4600 CHENEE - Belgique
☎ 041/65.17.39



COUPES SPORTIVES J. RODENBOUR

AUTOCOLLANTS — MEDAILLES — TROPHEES
FANIONS

BONNEVOIE

4, rue Sigismond — Téléphone 48 20 84

FISCHZUCHT IN GEHEGEN

Aufzucht von Süßwasserfischen in Netzgehegen.

Ein praktischer Ratgeber für Einrichtung und Betrieb

Von Dr. HARTMUT KIECKHÄFER

1983. 81 Seiten mit 50 Einzeldarstellungen in 32 Abbildungen, davon 6 Photos, und mit 4 Tabellen. 21,5 x 13,5 cm. Kartoniert DM 28,—. ISBN 3-490-07614-1. Verlagsbuchhandlung Paul Parey, Hamburg und Berlin

Die Aufzucht von Süßwasserfischen in Netzgehegen stellt eine kostengünstige, ohne großen technischen Aufwand mögliche Methode der Intensivhaltung dar. Der Verfasser hat damit in mehr als zehn Jahren reiche Erfahrungen gewonnen. Sie liegen, durch weitere, mit dem weltweiten Fortschritt der Gehegehaltung einhergehende Erkenntnisse vertieft, diesem praktischen Ratgeber für Einrichtung und Betrieb von Netzgehegen zugrunde.

Bezeichnend für die in Netzgehegen möglichen Erfolge ist die bei Regenbogenforellen in keiner herkömmlichen Teichanlage in maximal 90 Tagen zu erreichende Gewichtszunahme von 50 auf 250 g. Kaum weniger vielsprechend ist auch die Aufzucht von Bachforelle, Saibling, Coho- oder Quana-niche-Lachs und Karpfen.

Bei der Wahl der Fische sind Größe, Tiefe, Temperatur und Sauerstoffgehalt des Gewässers zu beachten, das die Gehegeanlage aufnehmen soll. Neben diesen Grundvoraussetzungen behandelt Kieckhäfer Standortwahl, Konstruktion, Netzmaterial, Bau und Verankerung von Netzmaterial. Besonderes Augenmerk gilt den sehr unterschiedlichen Besatzdichten bei der Aufzucht oder beim Vorstrecken von Regenbogenforellen-Setzlingen, Karpfen, Bachforellen- und Lachs-Setzlingen.

Eingehend werden die Fütterungsfragen besprochen, von der Futterzusammensetzung bis zur Versorgung der Fische mit Hilfe von halb- und vollautomatischen Futtergebern. Wichtig sind auch die praktischen, an Zahlenbeispielen erläuterten Wirtschaftlichkeitsberechnungen sowie die Hinweise auf die zur Begrenzung des seuchenbiologischen Risikos bei jeder Intensivhaltung unerlässlichen Kontrollen des Gesundheitszustandes der Fische.

Der mit 32 Abbildungen, darunter drei Konstruktionszeichnungen für den Bau von Netzgehegen, ausgestattete Leitfaden schließt mit einem Rück- und Ausblick auf die Entwicklung von herkömmlichen Teichanlagen zu neuen Haltungsformen. Die Aufzucht in Netzgehegen, in einigen Bundesländern zwar nur mit Einschränkungen zugelassen, erweist sich dabei als ein Verfahren, das bei vertretbarem Kapitalaufwand Fischzüchtern im Haupt- und Nebenerwerb weitere Möglichkeiten erschließt; das gilt speziell für die fishereiliche Nutzung von Baggerseen.

Anglervereinen erlaubt es zudem, sich gesunden Fischbesatz preiswert heranzuziehen.

INITIATION A L'ÉCOLOGIE — L'ENVIRONNEMENT AU LUXEMBOURG,

cours d'écologie pour la III^e C; auteurs: Jos. A. MASSARD et Gaby GEIMER, professeurs de biologie au Lycée Classique d'Echternach; éditeur: Ministère de l'Éducation Nationale; 207 pages, 135 figures, bibliographie. Prix de vente: 123 francs + TVA; numéro de commande: ED/ES/042-01.

L'ouvrage illustre, dans la mesure du possible, les notions générales d'écologie à l'aide d'exemples luxembourgeois ou susceptibles de s'appliquer à notre territoire (température, lumière, humidité, sol). D'intéressantes pages sont consacrées à la bio-accumulation au Luxembourg (notamment DDT et mercure), à la disparition des espèces étrangères, à la chasse au Luxembourg, aux écosystèmes indigènes (forêts, eaux douces). Une large documentation fournissant des données très récentes est consacrée à l'étude de la pollution de l'environnement au Luxembourg (pollution de l'air, bruit, déchets, pollution et épuration de l'eau, eau potable, protection de la nature).

FANG KAPITALER FRIEDFISCHE

Erfahrungen, Tips und Anregungen der «Specimen Hunting Group Dortmund»
Von ROLAND FIEDLER, ROLF MARING, BERND STEFFEN

1984. 143 Seiten mit 76 Abbildungen, davon 42 Fotos. 22 x 13,5 cm. Pappband laminiert DM 36,—. ISBN 3-490-04214-X. Verlagsbuchhandlung Paul Parey, Hamburg und Berlin

Der vorliegende «Fisch und Fang»-Ratgeber vermittelt Erfahrungen, Tips und Anregungen aus der «Specimen Hunting Group Dortmund». Diese kleine, englischen Vorbildern folgende Gruppe engagierter Sportfischer hat sich ganz auf den Fang kapitaler Friedfische spezialisiert. Diesem Ziel dienen ständiger Erfahrungsaustausch, Suchen, Begehen und Ausloten geeigneter Gewässer. Erproben und Weiterentwickeln ausgeklügelten Geräts und entsprechender Montagen, ausgedehnte Anfütterungsversuche sowie gemeinsames Auswerten der minutiösen, einem verbindlichen Schema folgenden Fangbucheintragen.

Auf eine Einführung in das Specimen Hunting, in Herkunft, Aufgaben und Möglichkeiten dieser hochspezialisierten Angel-form, folgen eingehend und beispielhaft Anleitungen zum Fang kapitaler Karpfen. Dabei geht es um Geräte, Köder und Methoden, um abweichendes Beißverhalten in den verschiedenen Gewässertypen sowie um das Karpfenangeln bei Nacht und im Winter.

Weitere Kapitel sind dem Fang kapitaler Schleien, Brassen, Rotaugen, Rotfedern, Karauschen und Döbel gewidmet. Neben erprobten Geräten, Ködern, Fangmethoden und richtigem Verhalten am Fischwasser werden

auch Gewässerbesonderheiten sowie Einflüsse von Witterung, Licht, Tages- und Jahreszeit berücksichtigt.

Sonderkapitel erläutern spezielle Bißanzeiger wie Schwing- und Zitterspitze, das Angeln mit Futterröhrchen, Futterspirale und Nacht-Sichthilfen, ferner Aufzeichnen und Auswerten von Angeldaten, Selbstbau spezieller Ruten, Entkrautungshilfen, Geräte- und Zubehörkästen sowie Gießen besonderer Bleie.

Anschauliche Erlebnisschilderungen der wiederholt schon mit Beiträgen in «Fisch und Fang» hervorgetretenen Autoren lockern die fachlichen Aussagen auf. Dabei wird deutlich, wie unerwartet reich die Bestände an Kapitalen in Kanälen, Talsperren, Flüssen und Seen sind, daß es aber nur bei wohldurchdachtem, angemessenem Vorgehen gelingt, diese Fische aufzuspüren.

Der mit 34 Zeichnungen und 42 Fotos ausgestattete Ratgeber wendet sich an gestandene wie an erst beginnende Specimen-Angler, gibt aber auch dem an einer solchen Spezialisierung weniger interessierten Sportfischer viele bedenkenswerte Geräteempfehlungen und nützliche Fanghinweise.

GROSSE FÄNGE

Ein Wegweiser für den Angelerfolg in Fluß, See und Meer

Von RUDOLF SACK

3., neubearbeitete Auflage

1983. 122 Seiten mit 61 Einzeldarstellungen in 43 Textabbildungen und 1 Tafel. 22 x 13,5 cm. Glanzkaschiert DM 28,—. ISBN 3-490-26814-8. Verlagsbuchhandlung Paul Parey, Hamburg und Berlin

Wie sich beim Grund- und Posenfischen auf Brassen, Karpfen und Rotaugen, auf Barsch, Hecht und Zander mit verfeinerten Methoden ganz ungewöhnliche Fänge erzielen lassen, hat Rudolf Sack schon in «Biß auf Biß», dem ersten seiner erfolgreichen Angelratgeber, gezeigt. In «Große Fänge», dem Folgebild, erweitert er - von der Barbe bis zur Schleie - den Kreis der Süßwasserfische erheblich, berücksichtigt zugleich aber auch den Fang von Salmoniden und Meeresfischen und den Gebrauch von Spinnrute, Naßfliege und Schleppangel.

Der Verfasser hat in vielen Flüssen und Seen unserer Heimat wie auch der europäischen Nachbarstaaten geangelt. Er weiß die Tücken von Schiffsfahrtskanälen zu meistern und besitzt die zum Eislochfischen auf Rotaugen nötige Ausdauer. Ob er Rotfedern am Chiemsee, Karpfen im Gösselsdorfer See in Kärnten oder Zandern in Ungarn nachstellt, große Nasen aus der Tauber oder Hechte aus Rott und Pram fischt, der Erfolg bleibt ihm treu. Eine besondere Rolle spielt dabei häufig der eigens für das Angeln in Fließgewässern konstruierte Bißanzeiger aus einer Messingnadel, der selbst bei Verwendung kurzer Ruten gute Fänge weit draußen in der Strömung ermöglicht.

Auch beim Meeresangeln blickt Sack, wie sein Buch «Hochseeangeln» zeigt, auf langjährige Erfahrungen zurück. Davon zeugen in «Große Fänge» jene Kapitel, die dem Brandungsangeln auf Plattfische in den Niederlanden, dem Fang grönländischer

Lachse und Saiblinge, dem Kampf mit Grundhaien und Großbrochen sowie vielfältiger Fischwaid in den Küstenregionen Irlands und Südnorwegens gewidmet sind.

Sack, für seine erfrischende Sprache und knapp-präzise Darstellungsweise bekannt, hat mit seinen vier Büchern, von denen der

«Karpfenfang» noch zu nennen ist, eine Gesamtverbreitung von über 100 000 Exemplaren erreicht. «Größe Fänge» trägt zu diesem Erfolg nachhaltig mit bei, denn der nützliche, 43 einleuchtende Schemazeichnungen enthaltende Wegweiser zum Angeln in Fluß, See und Meer liegt nun bereits in dritter Auflage vor.

Notiz am Rande

Les membres individuels de la F. L. P. S. sont priés de régler leur cotisation 1984 au CCP 9501-92..

SHIMANO LUXEMBURG T.S.C. 131, rue de Hollerich offizieller Vertreter: LUXEMBOURG - Tél. 48 13 47



Nicht nur die SHIMANO-ROLLEN-Technik ist intelligent. Sondern auch der, der damit fischt!



Custom* 1000/2000/3000

Retro-Bremse
Gerauschose Rücklauf-Sperre
Graphit-Druckknopfspule mit Schnurhalter
Rostfreie Kugellager
Reservespule und Verschleißteile im Preis enthalten
Bügel-Innenschaltung
Rotierendes Schnurlauf-Röllchen
Kurbel für Links- und Rechts-Hand-Betrieb

Custom X* 1000/2000/3000

Ausstattung wie Custom 1000-3000, jedoch zusätzlich

- Patentiertes Verfahren zur Schnuraufnahme und Bügelbedienung mit nur einer Hand
- Selbstzentrierender Schnurfangbügel

* Reservespule und Verschleißteile sind im Preis enthalten

Custom EX* 1000/2000/3000

Ausstattung wie Custom-Serie, jedoch zusätzlich

- Noch komfortabler mit 2 Kugellagern

Custom EX 6000/7000

Ausstattung wie Custom-Serie, jedoch besonders ausgereifte Konstruktion durch

- 3 Kugellager

Custom 6000/7000

- Einmaliges Doppel-Brems-system: Bremse kann vorn an der Spule sowie hinten am Gehäuse eingestellt werden
- Ruhiger Lauf durch rostfreie Kugellager
- Rücklaufsperrung rastet vorn an der Rotorachse ein: Entlastung des Getriebes
- Langer Kurbelarm für kraftvolles Einholen
- Gesenkgeschmiedete Spule mit Schnur-Klemme

SHIMANO

Au rendez-vous des pêcheurs :

Café BEIM JOHNY

ETANGS DE CLEMENCY - Téléphone 50 21 78



Reisen «à la carte»

Demy Cars
8, rue de Kehlen
KEISELT - Tél. 3 01 46

Demy Cars
46, rue Dicks
ESCH/ALZETTE - Tel. 54 43 42

Demy Cars
8, avenue G.-D. Charlotte
WILTZ - Téléphone 95 75 35

voyages
4 saisons
11, avenue de la Liberté
LUXBG - Tel. 2 11 88 / 2 25 73

Au rendez-vous des pêcheurs :

ETANGS DE LAMADELAINE

Gérante Monique DEPIENNE
rue du Vieux-Moulin - Téléphone 50 00 60

Café LE RELAIS - Mlle Suzanne SCHMIT, Noertzange
62, rue Principale - Téléphone 51 83 02

Siège social: Cercle des Pêcheurs Noertzange

CAFE DES BONS AMIS - propr. Félix ERESCH
Bereldange - 2, rue de Steinsel - Téléphone 33 88 44

Café SPARTACUS - propr. Henri SCHMITT
Niedercorn - 33, rue de Sanem - Téléphone 58 44 33

Siège social Sportfischer Niedercorn
Kicker-Club Niedercorn 81

ETANGS DE FISCHBACH - propr. J. TURMES
Fischbach - Téléphone 3 24 53

Café MOUSEL'S STUFF, Bergem
3, rue de Schifflange - Téléphone 51 82 95



composite commander
carbon performer
carbon entreprise
carbon challenger

**Une série unique de cannes GRAPHITE
à des prix imbattables**



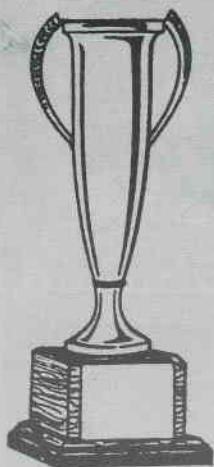
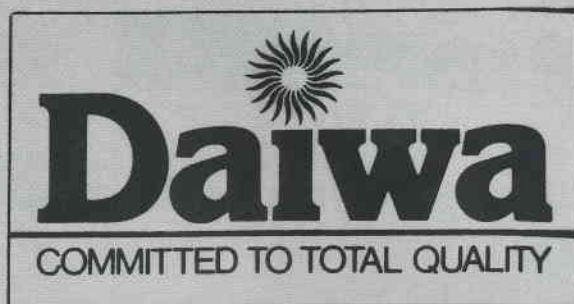
**ACTION RIGIDE
POIDS LEGER
DIAMETRE ULTRA-FIN
UNE CANNE POUR CHAQUE BOURSE**

'beaucoup de plaisir de peche'

Référence	Longueur	Eléments	Poids	Ø Talon
COMPOSITE COMMANDER 650	6,50 m	5	565 gr	34 mm
COMPOSITE COMMANDER 780	7,80 m	6	755 gr	38 mm
CARBON PERFORMER 750	7,50 m	6	525 gr	34 mm
CARBON PERFORMER 900	9,00 m	7	800 gr	38 mm
CARBON ENTERPRISE 820	8,20 m	7	590 gr	34 mm
CARBON ENTERPRISE 950	9,50 m	8	860 gr	37 mm
CARBON CHALLENGER 810	8,10 m	7	555 gr	33 mm
CARBON CHALLENGER 950	9,50 m	8	795 gr	38mm



3202 LUBBEEK - LINDEN



PRESENTE
La canne parfaite dans
chaque categorie de prix

NEOCARBON G541-80

LE CASSEUR DES PRIX

Competition Carbon G741-95

LE CLASSIQUE

Daiwa PROCARBON G951-110

LE BIJOU



DAIWA NEOCARBON	G 541-67	6 bouts	6,70 m	520 gr
DAIWA NEOCARBON	G 541-80	7 bouts	8 m	720 gr
DAIWA NEOCARBON	G 541-93	8 bouts	9,30 m	930 gr
DAIWA COMPETITION CARBON	G 741-82	8 bouts	8,20 m	580 gr
DAIWA COMPETITION CARBON	G 741-95	9 bouts	9,50 m	770 gr
DAIWA PROCARBON	G 951-95	8 bouts	9,50 m	575 gr
DAIWA PROCARBON	G 951-110	9 bouts	11 m	720 gr



La canne parfaite